WasserSport 02/2008

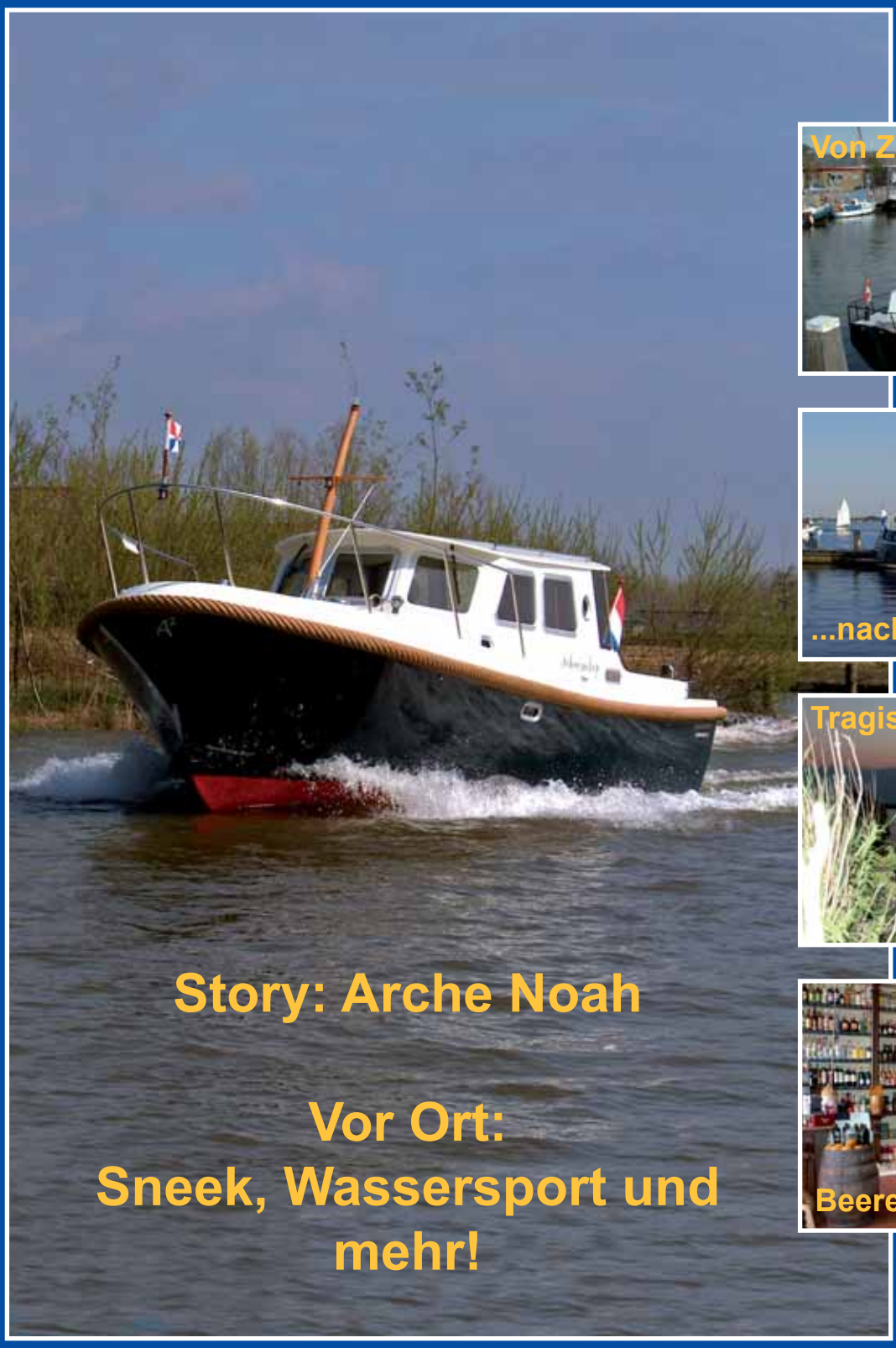
Niederlande-Informationen für deutschsprachige Wassersportler

Sommer-ausgabe

02/2008
9. Jahrgang

WiN WasserSport®

in Nederland



Story: Arche Noah

Vor Ort: Sneek, Wassersport und mehr!

Von Zoutkamp...

...nach Lauwersoog

Tragischer Unfall

Beerenburg ist Kult

www.wassersport.nl

Jachthaven De Kranerweerd bv

Wir vermieten Liegeplätze von 7 - 20 m (auch überdeckt). Schönste Lage zwischen Zwolle und Lemmer.

Prächtiges Fahrgebiet.

Eigenes Café-Restaurant.

Voll Service Station mit 40 Tonnen Bootslift.

Winterlager auf dem Freigelände, in der Halle oder winterfest im Wasser.

Linssen Grand Sturdy 460: Bj. '98/'99, 13.99 x 4.35 x 1.30 m, 2 x 145 PS, 2 x Dusche/Toilette, Sehr viel Komfort, mit wenig Fahrstunden! € 430.000,-

Visscher Trawler: Bj. 1998, 18.00 x 4.93 x 1.40 m, 2 x 105 PS, Bugschraube, Generator, 2 x Dusche/Toilette, sehr gut unterhaltenes Schiff ! € 389.000,-

Maximus Kotter 1350: Bj. 2003, 13.40 x 4.20 x 1.15 m, 106 PS, Bug-/Heckschraube, 2. Steuerstand, Generator, Waschmaschine/Trockner, etc. € 268.000,-

Blue Ocean Trawler: Bj. 1981, 14.00 x 4.50 x 1.40 m, 2 x 160 PS, Bugschraube, Teakdeck, 2. Steuerstand, Generator, elektrisch Ankerwinde etc. Wie neu! € 259.000.-

Serious Yachts 1380 OK: Neu, 13.80 x 4.50 x 1.35 m, 170 PS, Schiff mit sehr schöner Linie, ausgerüstet mit allem Komfort und Luxus! Preis auf Anfrage

Grand Banks Classic 42: Bj. 1979, 12.75 x 4.20 x 1.30 m, 2 x 120 PS, Teakdeck, Bugschraube, 2. Steuerstand, Navigationssystem, 2 x Dusche/Toilette, € 165.000,-

Lauwersmeer Kotter 12.50: Bj. 1984 (Refit '94/'95), 12.50 x 4.00 x 1.35 m, 135 PS, Bugschraube, 2. Steuerstand, Generatot, Boiler, Dusche, Heizung, etc. € 219.000,-

Beneteau Swift Trawler: Bj. 2005, 13.60 x 4.17 x 1.05 m, 2 x 200 PS, 2. Steuerstand, Bugschraube, 2 x Dusche/Toilette, Heizung, € 359.000,-

Broom 41: Bj. 1993, 12.42 x 4.11 x 1.30 m, 2 x 340 PS, Bugschraube, Teakdeck, Generator, Navigationssystem, blaue Lederpolster, Heizung, Dusche, € 259.000,-

Pieter Beeldsnijder Kotter: Bj. 1975, 14.70 x 4.00 x 1.35 m, 2 x 115 PS, Bugschraube, Teakdeck, Generator, Navigationssystem, Boiler, Dusche, Heizung, € 199.000,-

Jeanneau S.O. 34.2 : Bj. 2002, 10.30 x 3.30 x 1.30 m., 27 PS, Bugschraube, Navigationssystem, Boiler, Dusche, Großsegel/Genua, große Naßzelle, € 84.500,-

Van der Stadt Caribean 40: Bj. '95/'97, 12.00 x 3.90 x 1.90 m, 47 PS, Aluminium, Komplettes Navigations-System, Boiler, Heizung, Rollsegel, etc. € 149.000,-

Jachtmakelaardij De Kranerweerd

Gecertificeerd Jachtmakelaar en Taxateur

Het Oude Diep 5 - 7
8064 PN Zwartsluis (NL)
Tel: 0031 (0)38 - 386 73 51

Fax: 0031 (0)38 386 83 51
info@kranerweerd.nl
www.kranerweerd.nl

Die Jachtmaklerei „De Kranerweerd" ist im größten Jachthafen von Overijssel beheimatet. Wir können Ihnen zu einem günstigen Tarif beim Verkauf Ihres Schiffes behilflich sein. Ein Liegeplatz für Ihr Schiff ist dann in unserem Hafen oder an Land kostenlos! (Auch überdeckt möglich). Ihr Schiff können Sie ab und zu auch noch benutzen. Wir arbeiten nach dem Motto: "no cure/no pay". Sie können freibleibend einen Termin für ein Wertgutachten Ihres Schiffes vereinbaren.

© Edition Erasmus, Woudsend

Impressum

Edition Erasmus
Verlag, Internationales Pressebüro
De Warren 17
NL-8551 MR Woudsend
Tel: 0031 514 59 21 62
Fax: 0031 514 59 12 53
e-mail: info@wassersport.nl
www. wassersport.nl

Chefredaktor:
Hans J. Betz, Journalist B.R.

Ständige Mitarbeiter:
Kapitän Sijbe Sijbesma, Fachberatung Berufsfahrt
Herbert W. Vetter, Publizist, Köln

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Karl Ahlrichs, Leer

Art Director & DTP:
Beatrice Betz-Tobler

Inserate:
Verkauf über den Verlag.

Gratis erhältlich bei über 300 Verteilstellen in den niederländischen Wassersportgebieten und auf Wassersport- und Urlaubsmessen sowie bei großen Einkaufszentren im deutschsprachigen Raum. Abonnement gegen Versand- und Portoersatz (€ 16,00 für 4 Ausgaben) möglich. Erscheinungsweise vier Mal jährlich jeweils im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck oder Vervielfältigung darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen.

Titel: Die Aquadraat 800 ist eine handliche und praktische Motorjacht mit viel Lebensraum. Sie eignet sich auch für längere Reisen. Mehr Informationen findet man unter: www.combinautic.nl

Inhalt 02/2008

WiN WasserSport in Nederland

02/2008
9. Jahrgang

Thema: Globalisierung ist... 5 - **Top & Flop:** Rücksicht und Toleranz 6 - **Echo:** Fäkalientank muss sein 7 - **NL-Aktuell:** Tödlicher Leichtsinn 8 - **Boot & Produkt:** Neues von All-pa Nijmegen 10 - **Messen und Ausstellungen:** Sneek und IJmuiden 12 - **Werft:** Innovationen aus Heeg 14 - **Vor Ort:** Sneek, Wassersport und mehr 16 - **Segeln:** Kauf und Charter 18 - **Museum:** Ein besonderes Jubiläum 22 - **Friese Merenproject:** Auch Sneek profitiert 24 - **Revier:** Von Zoutkamp nach Lauwersoog 25 - **Ausflugstipp:** Aquaverium Grou mit breitem Angebot 28 - **Story:** Die Arche Noah 29 - **Premium Jachtcharter** ab Seite 30

EERDMANS
yachtversicherungen

Bootsversicherungen
von Weltklasse!

Lemmer (NL) T +31-514563655, Deutschland T 04343-499991

www.eerdmans.de

Globalisierung ist....

....wenn ein T-Shirt für nur € 1,99 angeboten wird. Globalisierung ist aber auch, dass das T-Shirt zu 99,9 % in der Volksrepublik China oder anderswo in Fernost zusammengenäht wurde und die Näherin für ihre Arbeit 99 Cent erhält. Wohlverstanden nicht pro T-Shirt oder Bluse, sondern für einen 12 bis 14 Stunden langen Arbeitstag. Geiz ist eben geil und bei solch kleinen Preisen lohnt es sich auch kaum mehr die Waschmaschine anzuwerfen. Es gab einmal eine Zeit da kam Mode für Junge aus London, Eleganz aus Paris und der Straßenanzug wurde in Castrop-Rauxel hergestellt. Das war Ende der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, als die Beatles, die Rolling Stones und die Blumenkinder die Welt in Erstaunen versetzten. Allerdings musste eine junge Dame damals für einen Minirock mit wenig Stoff von Twiggy oder Mary Quandt etwa 8 Stunden arbeiten. Für ein ähnliches, in Fernost fabriziertes Kleidungsstück, gekauft beim Billigheimer, reicht heute bereits ½ Arbeitsstunde. Ende der 60er Jahre war jedoch Vollbeschäftigung angesagt. Heute hingegen dringen Arbeitslosigkeit und Billiglöhne tief in unsere Gesellschaft. Deshalb ist es durchaus möglich, dass wir uns das T-Shirt aus Fernost für € 1,99 schon bald nicht mehr leisten können. Auch das ist Globalisierung!

Anfangs der 1980er Jahre kamen die ersten Taiwan-Trawler nach Europa. Böse Zungen behaupteten damals zwar, dass diese Motorjachten bereits im Prospekt Osmose gehabt hätten. Trotzdem erfreuten sich diese Schiffe bei uns großer Beliebtheit und auch die Qualität ließ schon bald einmal nichts mehr zu wünschen übrig. Selbst die Arbeitsbedingungen auf Taiwan waren weitaus besser, wie in der gegenüberliegenden Volksrepublik China, die damals in Sachen Bootsbau noch auf der Stufe der Sampams agierte. Heute werden in China jedoch auch vermehrt Boote für den Freizeitbedarf produziert. Boote die auch zu uns gelangen und nicht unbedingt billiger wie europäische Fabrikate sind, denn die Handelsspanne ist ein Faktor der keine gesetzlichen Vorschriften kennt. Auch das ist Globalisierung!

Bleiben wir bei den Schiffen. Allerdings bei größeren Exemplaren die auf Rhein, Mosel und Donau verkehren. Während sich die Produktion von Seeschiffen bereits in den 1980er Jahren nach Fernost – vor allem nach Korea verlagerte - gab es damals in Deutschland, in den Niederlanden und auch in Belgien große Werftkapazitäten für den Bau von Binnenschiffen. Nachdem der Eiserne Vorhang gefallen war, kamen plötzlich Produktionsstätten in Rumänien mit ins Spiel, die zu ernsthaften Konkurrenten der hiesigen Industrie heranwuchsen. Auf den ehemaligen Staatswerften an der Donau entstanden plötzlich preisgünstige Kaskos für Binnenschiffe. Nur noch der Innenausbau und die technische Ausrüstung erfolgten fortan auf westeuropäischen Werften. Während des Balkankrieges, als die Donau durch Jugoslawien nicht schiffbar war, war der Kaskobau in Rumänien finanziell noch immer interessant. Dies obwohl der Transport „außen herum“, also via Bosporus und Mittelmeer, erheblich mehr kostete. Doch schon bald war auch Rumänien nicht mehr interessant, denn China lieferte Kaskos für Binnenschiffe noch günstiger. So kam es, dass bis zu 130 m lange Kaskos den Seeweg nach Europa antraten. Und dies nicht etwa einzeln als Deckladung auf einem großen Seeschiff, sondern „gestapelt“ auf speziellen hochseefähigen Pontons. Für die einheimischen Werften war dies ein weiterer Schlag, denn sie mutierten nun erst recht zu Zulieferanten für Motoren, Aggregaten und Innenausbauten. Auch das ist Globalisierung!

Es stellt sich die Frage, ob das alles sein muss? Ist Geiz wirklich geil? Brauchen wir all die billige und kurzlebige Unterhaltungselektronik aus Fernost? Wäre es nicht ökonomisch und ökologisch sinnvoller, wenn sich in einem deutschen Markengerät auch deutscher Inhalt befinden würde? Müssen wir stets mehr Wissen nach China, Indien etc. abgeben, damit dort Massenprodukte und auch hochwertige Industriegüter hergestellt werden, die wir uns vielleicht bald nicht mehr leisten können? Nützt die Globalisierung nicht nur wenigen Spekulanten, die “nach mir die Sintflut“ auf ihre Fahnen geschrieben haben? Ich jedenfalls möchte hier zu Lande auch in 10 oder 20 Jahren noch Werften besuchen können, die Kaskos für Freizeitfahrzeuge herstellen. Klein- und Mittelbetriebe wo man Stahl noch riechen kann, wo Schweißelektroden ihr typisches Geräusch verursachen, Leute vom Fach Inneneinrichtungen herstellen und Motoren sowie Aggregate einbauen. Kurzum, Stahljachten die das Label “Made in Nederland“ tragen, Schiffe die unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und zu entsprechenden Löhnen und nicht in einem Hinterhof in Fernost – vielleicht sogar durch Kinderarbeit - produziert werden.

In diesem Sinne, bis zur nächsten Ausgabe

Ihr Hans J. Betz
Chefredaktor

Rücksicht und Toleranz

Berufs- und Freizeitschifffahrt stehen sich nicht selten feindlich gegenüber. Allein schon der Gedanke, dass Freizeitkapitäne dieselben Wasserstraßen benutzen dürfen, sind für manchen Schiffsführer eine Zumutung schlechthin. Obwohl die Toleranz seitens der Berufsfahrt spürbar besser geworden ist, ist noch immer eine gewisse Ablehnung gegenüber den Hobbyskippern zu verzeichnen. Eigenartig ist auch, dass das Verhalten beider Parteien sehr stark vom jeweiligen Revier abhängig ist. In Friesland beispielsweise kommt es zwischen der Berufs- und Freizeitschifffahrt kaum zu Zwischenfällen, denn es gibt nur wenige Wasserstraßen die von Binnenschiffen und Coastern befahren werden. Dazu zählen der Prinses Margrietkanal und der Van Harinxmakanal sowie in geringerem Masse der Jeltesloot (Johan Frisokanal). Praktisch alle anderen Kanäle und auch die Binnenseen sind fest in den Händen der Freizeitskipper. Wer sich mit dem Motor- oder Segelboot auf den erwähnten Wasserstraßen auf der Steuerbordseite (rechts) aufhält, öfters mal zurückschaut und einem Binnenschiff nicht unmittelbar vor den Kopf fährt, wird kaum Probleme haben. Mit zur entspannten Situation in Friesland tragen nicht zuletzt auch die Geschwindigkeitsbeschränkungen bei. Auch Unfälle zwischen der Sport- und Berufsschifffahrt sind relativ selten. Wenn es zu einem ernsthaften Zwischenfall kommt – beispielsweise einer Havarie zwischen einem offene Segelboot und einem Frachter – ist meist die schlechte Ausbildung des Freizeitkapitäns daran schuld. Auch Alkohol am Ruder kommt manchmal vor.

Wer sich auf die großen Wasserwege wie Waal, Rhein oder Amsterdam-Rheinkanal begibt, wird die Berufsfahrt von einer anderen Warte kennen lernen. Hier herrscht Hektik und Termindruck. Vor allem auf der Strecke Rotterdam-Ruhrgebiet, sowie von und nach Antwerpen sowie rund um die großen Häfen herrscht meist Hochbetrieb. Und dies bei Tag und bei Nacht. So ist beispielsweise das Wasserstraßenkreuz bei Dordrecht (Merwede Noord und Maas), der “Piccadilly Circus“ für Schiffe aller Art. Die Berufsfahrt genießt hier absolute Priorität und Freizeitskipper können kaum auf Rücksichtnahme rechnen. Dies sollten vor allem Skipper beachten, die Dordrecht besuchen oder in den Biesbosch gelangen möchten. Wiederum ein völlig anderes Revier ist die Maas. Hier scheinen sich Berufs- und Freizeitschifffahrt arrangiert zu haben, denn man hört eher selten von ernsthaften Zwischenfällen. Auch in den Schleusen herrscht Eintracht und die beiden Parteien zollen sich entsprechenden Respekt. Einzig die Fähren sorgen ab und zu für eine Schrecksekunde, wenn sie unerwartet vor einem Bug auftauchen. Allerdings betrifft dies nicht nur die Freizeitschifffahrt, sondern auch die Berufsfahrer. Ansonsten ist die Maas ein eher beschauliches Revier mit außerordentlich schönen Abschnitten und prächtigen Seen, die hauptsächlich durch Kiesabbau entstanden sind. Je weiter man in Richtung Süden fährt, desto weniger Frachtschiffe sind unterwegs. Bereits zu Berg hinter Lüttich begegnet man nur noch selten größeren Berufsschiffen und bei Givet (Grenze Belgien/Frankreich) sind es nur noch Kanalschiffe (Penichen) mit den Höchstmassen von 38,5 x 5,05 m die mit den Freizeitbooten Kanal und Fluss teilen. Im Rahmen dieser Abhandlung möchten wir jedoch nur am Rande auf die Kanalschifffahrt in Frankreich eingehen, da die Niederlande-Fahrer davon kaum betroffen sind. Wer trotzdem für einmal in diese Gefilde gelangt sollte berücksichtigen, dass es die Kanalschiffer besonders schwer haben und durch Freizeitkapitäne nicht gerne aufgehalten werden.

Friedliche Koexistenz auf dem Wasser.

Ein weiteres Kapitel sind die großen Hotelschiffe. Sie haben in der Regel Doppelschraubenantrieb und deren Schiffsführer müssen einen strengen Fahrplan einhalten. Allerdings ist dies sicher kein Grund dafür, dass dabei nicht selten gute Seemannschaft und Anstand auf der Strecke bleiben. Und dies vor allem in Schleusen – davon können vor allem Hochrheinfahrer ein Lied singen – wo oftmals nur vorne festgemacht wird und das Heck mit voller Schraubenkraft an die Schleusenwand gedrückt wird. Situationen die leider überall und immer wieder vorkommen und wirklich nicht sein müssten.

Aus Sicht der Berufsfahrer ergeben sich natürlich völlig andere Situationen. Da sind es die Freizeitkapitäne die sich störend verhalten. Nicht selten ist dies auch so und die Kritik ist durchaus berechtigt. Die meist gehörte Beanstandung ist, dass Sportbootfahrer viel zu wenig auf die nachfolgenden Schiffe achten und deshalb gefährliche Situation entstehen. Das ist in der Tat so, denn wer einem leeren Frachter oder einem Schiff mit Deckladung oder Containern direkt vor den Kopf fährt, kann meist mit seinem Leben abschließen, da sich durch den toten Winkel eine Havarie kaum mehr vermeiden lässt. Ebenfalls kritisiert werden hektische und unüberlegte Manöver durch (meist) unerfahrene Freizeitkapitäne. Es gab schon Aussprachen zwischen Delegierten beider Parteien. Man hat versucht die verschiedenen Standpunkte darzulegen. Geholfen haben solche Bemühungen jedoch nur bedingt. Das war auch abzusehen, denn auf dem Wasser sind zwei Welten unterwegs. Es ist einerseits die Berufswelt mit all ihren Problemen und andererseits die Freizeitwelt die möglichst nicht mit Problemen konfrontiert werden möchte. Durch Rücksicht und Toleranz in beiden Welten sollte eine friedliche Koexistenz jedoch möglich sein.

Fäkalientank

Ich habe gelesen, dass man ab 2009 die Fäkalien nicht mehr ins Außenwasser pumpen darf. Unser 9,5 m langer Stahlverdränger ist über 30 Jahre alt. Müssen wir tatsächlich aufrüsten oder kann alles so bleiben wie es ist? Wenn wir tatsächlich einen Tank einbauen müssten, würde viel Stauraum (Fahrräder) verloren gehen. S.T. Essen

Tatsächlich schreibt das Gesetz vor, dass ab 1.1.2009 keine Fäkalien mehr über Bord gepumpt werden dürfen. (Gilt auch für Spülwasser). Eine Ausnahme gibt es allerdings: Jachten im Originalzustand die vor 1950 gebaut wurden, müssen nicht mit einem Tank versehen werden. Sie haben die Möglichkeit in ihr Stahlschiff einen Kunststofftank oder einen Tank aus Rostfreistahl zu installieren oder installieren zu lassen. Sollte dafür kein Platz vorhanden sein, müsste das Klo entfernt und die Borddurchfuhr verschlossen werden. Alternativen sind Trocken- und Chemietoiletten. Allerdings ist deren Gebrauch relativ kompliziert und kann viele Wassersportler nicht unbedingt überzeugen. (hjb)

Gute Infrastruktur

Wir sind begeisterte Segler und haben ein kleines offenes Segelboot. Einen festen Liegeplatz haben wir nicht, sondern befördern das Boot immer auf dem Trailer zu den jeweiligen Gewässern. In Friesland haben wir nun schon einige Törns absolviert. Wir wurden immer freundlich empfangen und konnten auch unser kleines Zelt aufstellen. Ausgangspunkte werden auch in dieser Saison wieder Sneek und Woudsend sein. Im Jachthafen De Domp (Sneek) und auch bei De Rakken (Woudsend) haben wir gute Erfahrungen gemacht. Nette Hafenmeister und eine gute Infrastruktur (Sanitäranlagen) überzeugen hier besonders. Wir waren in diesem Jahr bereits auf den Langweerder Wielen und auch auf dem Sneekermeer. Obwohl wir auch in einem schönen Revier wohnen, kommen wir gerne nach Friesland. Fam. W.K. Itzehoe

Bruin Cafés

Ich habe die Geschichte über die alten Hafenkneipen gelesen. Tatsächlich werden diese immer seltener. Allerdings hat sich im Laufe der Jahrzehnte auch das Publikum verändert, denn junge Leute mögen – Ausnahmen bestätigen die Regel – solche Läden nicht. Unter 110 Dezibel ist da scheinbar nichts mehr zu machen und alles muss möglichst „trendy“ sein. Schade, denn mit jeder urigen Kneipe die dicht macht, macht ein Laden auf, der für ältere Gäste unzumutbar ist. Selbst wenn man sich zu einem Besuch entschließen würde, würde man spätestens beim Türsteher scheitern. Da muss man das richtige Piercing am richtigen Ort haben und auch die Farbe der Turnschuhe muss angesagt sein. Zudem muss das Alter stimmen, denn vielerorts gehört man mit 30 schon in den Sarg. Wie war das noch mit den urigen Hafenkneipen? Ach ja, das waren doch Begegnungsstätten für Leute von 18 bis 80. Es gibt sie noch, doch sie werden immer seltener. Vielleicht sollte man die letzten Lokale dieser Art zum Weltkulturerbe erklären. P. v. D. Roermond (49 Jahre alt)

Spielregeln für Leserbriefe

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ihre Leserbriefe. Die publizierten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Bleiben Sie sachlich. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb. Die Namen der Einsender/innen sind der Redaktion bekannt.

Teurer Genever

Leeuwarden: Ende Februar musste sich eine Skipperin aus Deutschland vor dem Richter in Leeuwarden verantworten. Die 52-jährige Frau lavierte im Oktober des vergangenen Jahres unter Segel kreuz und quer durch den Hafen von Hindeloopen, obwohl sie eigentlich mit Motorkraft fuhr. Die “Waterpolitie“ stellte später fest, dass dabei zuviel Alkohol im Spiel war. Sie “küsste“ bei ihren Manövern nicht nur die Kaimauer und einen Dalben, sondern auch noch ein anderes Boot. Schlussendlich fand die Skipperin den Hafenausgang und begab sich mit ihrem Boot auf das IJsselmeer. Bei einer Arbeitsinsel konnte die Dame durch die Mannschaft eines Rettungsbootes von Bord ihres Schiffes geholt werden. Vor Gericht gab die Frau zu – nach einem Ehekrach – 6 Genever getrunken zu haben. Der Richter verurteilte die unglückliche Skipperin zu einer Busse von € 1000,-.

Hilfe auf dem Wasser

Sneek: Das St. Antonius Krankenhaus (Sneek) und die Stiftung De Marrekriete arbeiten nunmehr zusammen. Dadurch kann Wassersportlern schnelle Hilfe geleistet werden. De Marrekriete hat einen speziellen Unfall-Atlas erstellt, damit das neue Ambulanzboot – es ist das erste Boot dieser Art in den Niederlanden - schnell und effizient eingesetzt werden kann. De Marrekriete unterhält in den Außengebieten etwa 600 Liegeplätze, die allesamt mit einer Nummer versehen sind. Wassersportler die außerhalb von Jachthäfen (ärztliche) Hilfe nötig haben, können die 112 anrufen und die entsprechende Nummer nennen. Das Ambulanzboot kann dann schnell zur Stelle sein.

Das neue Ambulanzboot ist in Sneek stationiert.

Jagd auf Brückenspringer

Sneek: Brückenspringen, sich an Boote hängen, schnell fahren und andere Vergehen werden in der Sommersaison 2008 in Friesland hart angepackt. Bis in den Oktober hinein werden extra Kontrollen durchgeführt. Es kommt sogar ein besonderes Team zum Einsatz, das vor allem Jugendliche scharf im Auge behält. Fehlbare können direkt an die Organisation HALT überwiesen werden, die entsprechende Maßnahmen einleitet. Auch Mitarbeiter der Wasserwirtschaftsämter (Waterschap) und der Provinz können Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren an HALT überweisen. Bis anhin konnte diese Maßnahme nur durch die Polizei oder durch einen Richter angeordnet werden. HALT sorgt dann dafür, dass die Jugendlichen eine gerechte Strafe erhalten. Beispielsweise Sozialstunden oder diverse Arbeitseinsätze. Wer über 18 Jahre alt ist und von einer Brücke springt oder sich an ein Boot hängt, wird direkt mit € 75,- gebüßt.

Aggressive Wassersportler

Wyns: Drei Männer legten mit einem Speedboot bei einer Restaurant-Terrasse an der Ee (Friesland) an. Die Terrasse war allerdings schon durch andere Gäste besetzt. Das erboste die drei Herren so sehr, dass sie den Wirt im Schankraum mit einer Flasche bedrohten. Einer der Männer versperrte zudem die Eingangstüre, sodass die anderen Gäste keine Hilfe leisten konnten. Ein Mitarbeiter bekam auch noch einen Schlag in den Nacken. Die Störenfriede machten sich schließlich wieder mit dem Motorboot auf und davon. Pech war, dass die Gäste sich die Registratur-Nummer notieren konnten. Etwas später entdeckten Polizisten das Boot auf einem Trailer. Kurz darauf konnten auch die aggressiven Wassersportler dingfest gemacht werden.

Stewards helfen bei Schleusen

Driebergen: Bis Ende August werden bei Schleusen Stewards eingesetzt, die die Schleusenmeister unterstützen. Sie informieren die Skipper und helfen auch mit den Leinen. In Schleusen mit Berufsschifffahrt findet man nun auch Spanntücher mit der Aufforderung, keinesfalls die Schiffsschrauben während dem Schleusenvorgang drehen zu lassen, damit Freizeitboote nicht in Gefahr geraten.

Stewards helfen Skipper.

Schiff rammt Brücke

Stroobos: Ein Frachtschiff mit vier polnischen Beatzungsmitgliedern hat Ende Februar die neue Drehbrücke von Stroobos (zwischen Bergum und Groningen) gerammt. Die Brücke und das Schiff wurden dabei beschädigt, das Steuerhaus total zerstört. Auch zwei Mann der Besatzung erlitten Verletzungen und mussten ärztlich versorgt werden. Die Polen dachten, dass sie den vorausfahrenden Booten folgen könnten, obwohl das Signal rot zeigte und sich die fernbediente Brücke wieder schloss.

Brücke rammt Schiff

Leeuwarden: Im April wurde die “Goudem Bodem“ – es handelt sich dabei um einen größeren Segler für die Charterfahrt - bei der Passage durch Leeuwarden beschädigt. Die Heemsbrücke wurde zu früh geschlossen. Dadurch wurde der Mast des Klippers geknickt. Personen kamen nicht zu Schaden und das Schiff konnte bei der Werft von Lex Tichelaar wieder repariert werden.

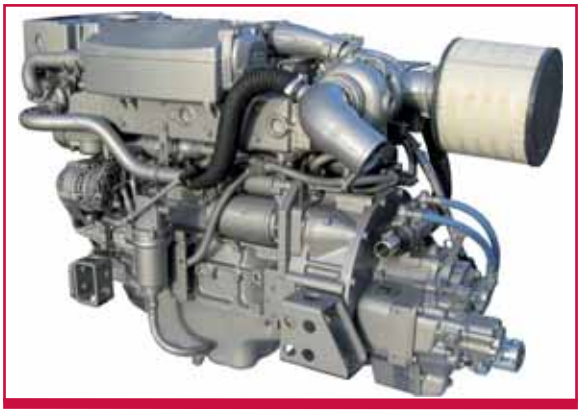
Tödlicher Leichtsinn

Frühmorgens um 02.30 kam es am Samstag 7. Juni 2008 auf dem Prinses Margrietkanal bei Grou zu einem schweren Unglück. Dabei kam ein 42-jähriger Mann ums Leben. Zum Sachverhalt: Da es dunkel war, fuhr Schiffsführer Tom van Utrecht mit seinem 3000 t Frachtschiff „De Eendracht“ unter Radar aus Groningen kommend in Richtung Lemmer. Von Lemmer in Richtung Groningen war ein zweites 2000 t Binnenschiff unterwegs. Von der Brücke aus sah van Utrecht ein Speedboot mit hoher Geschwindigkeit auf sich zukommen. Zwischen Grou und Warten, bei dem Inselchen „Trije Hus“, versuchte der Skipper dieses Bootes – es handelte sich dabei um eine Wellcraft Scarab mit 2 Motoren mit jeweils 275 PS - zwischen den beiden Frachtschiffen hindurch zu fahren. Dieses Manöver misslang, denn das Speedboot touchierte den Steven des 3000 t Frachters. Alle 6 Personen die sich an Bord der Unglücksboots befanden fielen dabei über Bord. Fünf Personen kamen mit dem Leben davon, wurden jedoch leicht bis mittelschwer verletzt. Für einen Mitfahrenden kam jedoch jede Hilfe zu spät. Der 42-jährige Vater von 4 Kindern konnte nur noch tot aus dem Prinses Margrietkanal geborgen werden. Tragisch ist, dass dieser eigentlich überhaupt nicht mitfahren wollte. Vielmehr wartete er über eine Stunde auf ein Taxi. Deshalb nahm er das Angebot an, um mit dem Speedboot mit nach Leeuwarden zu fahren. Der Bootsfahrer und die anderen Mitfahrenden waren Teilnehmer eines Wettbewerbs mit sogenannten „Boeren Zeilpramen“, kleinen Segelfrachtschiffen aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Nach der Regatta wurde in einem Restaurant in Goingarijp getafelt und später in Langweer in verschiedenen Cafés weiter gefeiert. Danach raste der Skipper am frühen Morgen mit dem Speedboot über die Langweerder Wielen, um schließlich bei Grou das schlimme Unglück zu verursachen. Ob Alkohol mit im Spiel war, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Der Bootsführer muss mit einer Anklage wegen fahrlässiger Tötung rechnen. Auch die Mitfahrenden wurden verhört. Zumindest saß „Bruder Leichtsinn“ hinter dem Steuer der Scarab, denn in der Nacht sollte ein Freizeitkapitän, wenn überhaupt, extrem vorsichtig und mit angepasster Geschwindigkeit fahren. An der Unglücksstelle gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 12 km/h. Laut Augenzeugenbericht soll die Geschwindigkeit des Unglücksbootes jedoch mindestens 60 km/h oder mehr betragen haben.

Bild: Melle van der Werff

Solé Diesel auf Deutz Basis

Neu im Lieferprogramm von Allpa Nijmegen ist ein Dieselmotor von Solé, der als Basis den Deutz 6 Zylinder Diesel mit einer Leistung von 145 kW (197 PS) bei 2300 U/min hat. Das maximale Drehmoment beträgt 667 Nm bei 1500 U/min. Der Turbodiesel mit Direkteinspritzung wird als Komplettpaket mit Technodrive Wendegetriebe, Instrumentenpanel und Motorlager angeboten und kann über den Fachhandel bezogen werden. Alle Solé Dieselmotoren verfügen überdies über ein Euro - Control Abgas-Emission Zertifikat. Für den Konsumenten bedeutet dies, dass alle Umweltauflagen erfüllt werden. www.allpa.nl



Allpa Nijmegen hat ein großes Motorenprogramm.

Regatta Coastline und Regatta Fisherman für jedes Wetter

Im Bekleidungsprogramm von Allpa Nijmegen findet man nunmehr Regatta Coastline 953 Flotation Anzüge mit viel Tragekomfort. Das moderne Ölzeug hat ausgezeichnete Ventilationseigenschaften, ist absolut winddicht und hat eine wasserabstoßende Außenseite aus Nylon mit dauerhafter PU-Schicht und verklebten Nähten. Weitere Merkmale sind das integrierte Auftriebsmaterial sowie reflektierende Streifen auf Vorder- und Hinterseite, auf den Ärmeln und auf den Schultern. Für eine gute Ventilation gibt es unter den Achseln Reißverschlüsse. Sturmkragen mit Fleecefutter, lange Reißverschlüsse in den Hosenbeinen, ein verstellbarer Taillengurt mit Klickverschluss, funktionelle Taschen, eine Schlaufe für die Befestigung der Rettungsweste, eine Signalflöte und auch eine Kapuze die in den Kragen gefaltet werden kann, komplettieren das nur etwa 1,8 kg schwere Ölzeug.

Auch für Fischer gibt es die entsprechende Bekleidung von Regatta. Der 2-teilige Anzug wird aus hochwertigem Polyester und mit einer PVC-Beschichtung hergestellt. Diese Bekleidungslinie nennt sich Regatta Fisherman Floatation Ölzeug. Die leicht gefütterte Latzhose verfügt über das integrierte Auftriebsmaterial 50N. Die Jacke ist nicht gefüttert, hat aber gute Isolationseigenschaften, eine Fleece-Innenseite im Halsbereich und eine verstellbare Kapuze. Dieses Ölzeug wird von norwegischen Versicherungen empfohlen. Die Lieferung erfolgt über den Fachhandel. Auf www.allpa.de findet man weitere Informationen.

Dipper 830 von De Spil Jachtbau

Wer traditionelle Schiffe mag, findet mit der Dipper 830 ein Boot das nicht nur das nostalgische Aussehen eines Schleppers aus den 50er Jahren, sondern auch gute Fahreigenschaften hat. Die große offene Plicht bietet viel Lebensraum. In der Kajüte gibt es einen Küchenblock, eine Toilette und eine Sitzecke die zu einem Bett für zwei Personen umgebaut werden kann. Die Länge des Bootes beträgt 8,15 m, die Breite 3,15 m und die Durchfahrtshöhe nur 1,55 m. Das Fahrzeug in Stahlbauweise hat eine Wasserverdrängung von 4,8 t und kann mit verschiedenen Motoren versehen werden. Serienmäßig wird die Dipper 830 mit einem Vetus Dieselmotor mit einer Leistung von 30,9 kW (42 PS) ausgestattet. Die Werft befindet sich in Utrecht und weitere Informationen gibt es unter www.despiljachtbouw.nl

Ein kleiner Schlepper für Freizeitkapitäne.

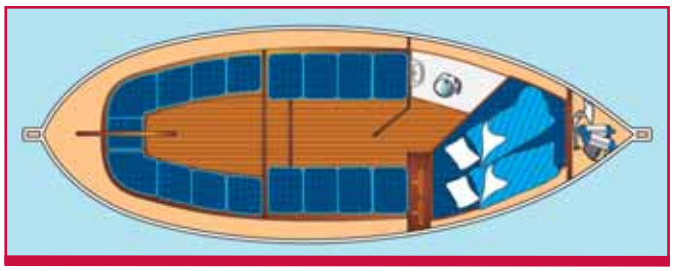
Neue Marina 85 mit offenem Cockpit

Die Firma Barnell Boten erweitert das Lieferprogramm der erfolgreichen Marina 85 durch die Einführung der neuen Marina 85 OC. Die Bezeichnung OC steht für “Open Cockpit“. Die Marina 85 OC hat als Basis den Rumpf der Marina 85. Darauf wurde ein kleinerer Aufbau gesetzt. Darunter befinden sich im Vorschiff eine Toilette und ein Doppelbett. Das offene Mittelschiff bietet sehr viel Lebensraum. Es besteht die Möglichkeit in diesem Bereich zwei extra Schlafplätze einzurichten. Das Mittelschiff kann mit einem Verdeck “wasserdicht“ verschlossen werden. Die Plicht bietet bequeme Sitzmöglichkeiten für 6 Personen. Das Schiff wird mit einer Pinne gesteuert und von einem 27 PS Solé Dieselmotor angetrieben. Die neue Marina 85 OC ist preislich weitaus günstiger wie die reguläre Marina 85. Dadurch ist das Schiff für ein breiteres Publikum erschwinglich. Die Basisausführung kann zudem nach Kundenwunsch mit zahlreichen Optionen ausgerüstet werden. An die bekannt gute Qualität “Made in Nederland“ wurden jedoch keine Konzessionen gemacht. Die Marina 85 OC ist nicht nur ein geräumiger Daycruiser, sondern auch ein Boot mit bequemen Schlafplätzen.

Eine elegante Erscheinung: Die neue Marina 85 OC.

Zudem sind verschiedene Varianten zwischen der bestehenden Marina 85 und der Marina 85 OC realisierbar. Die Marina 85 OC kann als Motorschaluppe oder als Segelschiff geliefert werden. Der Segler wird standardmäßig mit einer einfach zu bedienenden Takelage versehen. Als Option ist auch eine Gaffeltakelage mit Klüver erhältlich. Preise: Marina 85 OC Motorschaluppe ab € 73.500,-, Marina 85 OC Segelschiff ab € 86.500,-. Weitere Infos www.barnellboten.nl

Die Segelversion der Marina 85 Open Cockpit.



Die Marina 85 OC bietet viel Bewegungsfreiheit.

Touristische Informationen

Tourinfo ist eine neue CD-ROM die zahlreiche Informationen über Friesland und rund um das IJsselmeer beinhaltet. Das Werk vermittelt Adressen von Museen, Restaurants, Attraktionen, Jachthäfen etc. und ist für Skipper gedacht, die ein Laptop mit an Bord nehmen. Die Infos gibt es in niederländischer, deutscher und englischer Sprache. Die CD-ROM kostet € 9,95 und kann bei TourLink, Bosruiter 30, NL-8532 AA Lemmer oder per e-mail unter info@tourlink.nl bestellt werden.

Viel Infos bei Tourlink.

Keikes Jachtbau mit neuer Barkas

Das Programm der Barkas Motorjachten wurde durch ein neues Modell ergänzt. Bei der Barkas 12.25 OC handelt es sich um ein Schiff mit offener Plicht und offenem Cockpit. Im Vorschiff befindet sich ein freistehendes Doppelbett, Dusche und Toilette können getrennt angeordnet werden, eine U-förmige Sitzgruppe gegenüber der Kombüse lädt zum Verweilen ein und auch eine Achterkajüte mit Doppelbett ist vorhanden. Die Durchfahrtshöhe beträgt nur 2,35 m. Mit 12,75 m Länge und 4,13 m Breite weist die neue Barkas stattliche Masse auf. Angetrieben wird das Schiff von einem Nanni Schiffsdieselmotor mit einer Leistung von 73,5 kW (100 PS). Die Motorjacht kann unter der CE-Kategorie B zertifiziert werden.
Info: www.keikesjachtbouw.nl

Die neue Barkas 12.25 OC.

Neue Website Kuiper Versicherungen

Kuiper Versicherungen in Heerenveen hat die Homepage www.kuiperverzekeringen.nl vollkommen erneuert. Sie ist nun noch besser strukturiert und leicht zu bedienen. Einfache Änderungen und kleine Schäden können nun zudem online durchgegeben werden. In dringenden Fällen kann Kuiper Versicherungen selbstverständlich Tag und Nacht über 0031 513 61 44 44 erreicht werden. Reinschauen bei www.kuiperverzekeringen.nl lohnt sich jedoch nicht nur im Schadenfall, sondern auch um "versicherungstechnisch" auf der Höhe zu sein.

Kuiper Versicherungen hat die Homepage erneuert.

In eigener Sache

Nur das Gute bricht sich Bahn! Dieser Leitspruch gilt auch im Verlagswesen. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten. Dies müssen wir immer wieder feststellen, wenn wir mit einem speziellen Programm das Internet auf Urheberrechtsverletzungen durchsuchen. Beinahe wöchentlich stoßen wir dabei auf Homepages, deren Inhalte aus unseren Zeitschriften, Büchern und aus www.wassersport.nl abgekupfert wurden. Mittlerweile dürfte hinlänglich bekannt sei, dass geistiges Eigentum geschützt ist und nicht ohne Genehmigung des Urhebers veröffentlicht werden darf. Unsere Texte, Piktogramme, Pläne und Fotos finden wir nicht nur auf privaten Sites, sondern auch auf gewerblichen Homepages im deutschsprachigen Netz. Bisher haben wir die Fehlbaren freundlich darauf aufmerksam gemacht, dass unser Material nicht gebraucht werden darf und um Entfernung gebeten. (Zum Dank wurden wir auch schon beschimpft). Da die Hemmschwelle für Diebstahl von geistigem Eigentum – und um Diebstahl handelt es sich – jedoch immer niedriger geworden ist, schalten wir nunmehr in jedem Fall einen Anwalt ein. Dieser scheint mit einer gebührenpflichtigen Abmahnung den richtigen Ton zu treffen, denn unser Material verschwindet sehr schnell von den entsprechenden Homepages und die Fehlbaren sind um einige Euros ärmer. Wie unverfroren gewisse Kopierer tatsächlich sind zeigt der jüngste Fall, wobei ein Reisebüro sämtliche Ortsbeschreibungen aus dem Friesland Skipper Guide – inklusive Kartenmaterial und Fotos – ins Netz gestellt und diese Plagiate sogar noch als eigene Tipps und Texte deklariert hat. Wer mehr über das Urheberrecht erfahren möchte, findet mit einer Suchmaschine unzählige Informationen.

Boot Holland Aqua erstmals in Sneek

Es ist ein offenes Geheimnis, dass sich die Organisatoren der populären Boot Holland schon lange ein „nasses Pendant“ zur alljährlich in den Leeuwarder Ausstellungshallen stattfindenden Messe gewünscht haben. Vom 17. bis 21. September 2008 ist es nun soweit, denn in Sneek findet erstmals die Boot Holland Aqua statt.

Eine neue Veranstaltung zu lancieren ist keine einfache Sache. Vor allem in einem Umfeld mit immer mehr Messen im Bootsbereich. Mit dem Ausstellungsplatz Sneek haben die Organisatoren jedoch zweifellos eine gute Wahl getroffen, denn die Wassersportstadt ist attraktiv und ist auch bei ausländischen Wassersportlern nicht ganz unbekannt. Abgehalten wird die fünf Tage dauernde Schau am Houkesloot, also beinahe im Stadtzentrum. Bereits die bestehenden Steganlagen bieten gute Anlegemöglichkeiten. Weitere Liegeplätze werden mit zusätzlichen Schwimmstegen geschaffen. Insgesamt stehen dann mehrere hundert Meter für die schwimmenden Exponate zur Verfügung. Die verschiedenen Bootstypen – Schaluppen, Motor- und Segeljachten – sollen möglichst im gleichen Segment präsentiert werden. Dadurch können sich die Besucher einen schnellen Überblick verschaffen. Wer zur Boot Holland Aqua kommt wird jedoch nicht nur auf schwimmende Exponate treffen. Vielmehr wird auch eine provisorische Messehalle aufgebaut, sodass Zulieferanten für die Bootsindustrie ebenfalls teilnehmen können. Diese entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Farbenfabrik am Houkesloot, die dem Erdboden gleichgemacht wurde. Später sollen hier einmal Wohnungen entstehen. Es wird auch ein Rahmenprogramm mit Musik etc. geben und gemütliche Kneipen und Restaurants laden ebenfalls zum Verweilen ein. Mit verschiedenen Booten können zudem Probefahrten unternommen werden. Erwartet werden etwa 15’000 bis 20’000 Besucher. Die Boot Holland Aqua ist vom 17. – 21. September 2008 jeweils von 10.00 h bis 18.00 h für das Publikum geöffnet und wird Sneek zusätzliche Impulse in Sachen Wassersport verleihen.

Beinahe 500 Boote an der HISWA in IJmuiden

Das Interesse für eine Teilnahme an der HISWA Amsterdam Seaport Boat Show 2008 ist größer als je zuvor. Die Teilnehmerliste umfasst jetzt bereits über 240 Aussteller mit gut 450 verschiedenen Booten. Damit ist die Zahl der Anmeldungen weitaus höher als zur gleichen Zeit in den Vorjahren. Auffallend ist auch die gestiegene Zahl der Anmeldungen von Segel- und Motorjachten von 60 Fuß und länger. Wie es für die HISWA Tradition ist, wurden auch wiederum zahlreiche Neuheiten angekündigt. Die Aussteller wissen natürlich, dass in den letzten Jahren eine Warteliste für die HISWA Amsterdam Seaport Boat Show galt, und dass ist für sie ein Motiv, sich frühzeitig anzumelden, um sich einen Platz auf der Bootsmesse zu sichern. Die HISWA Amsterdam Seaport Boat Show feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsmesse wird mit einem feierlichen Preview-Abend am Montag, dem 1. September, eröffnet. Dieser Abend ist für Aussteller, Geschäftspartner, Medienvertreter, Politiker und Vertreter der Wirtschaft gedacht und soll nicht nur die HISWA Amsterdam Seaport Boat Show als exklusive Veranstaltung ins Scheinwerferlicht rücken, sondern auch betonen, dass der Jachtenbau und der Wassersportsektor eine bedeutende Rolle in der niederländischen Wirtschaft spielen. Dank einer Vereinbarung mit Marina Seaport IJmuiden und ihren Eigentümern wird die diesjährige HISWA Amsterdam Seaport Boat Show am Kai erheblich vergrößert, so dass sie mehr Ausstellern einen Platz auf dem Kai bietet. Der Zugang zu der Bootsmesse liegt schon in der Mitte des Kennemerboulevards, wo jetzt ebenfalls Messestände von Ausstellern aufgebaut werden können. Diese Erweiterung bietet die Möglichkeit, auch den Wunsch von Zulieferern für den Wassersportsektor nach einer Messeteilnahme zu erfüllen. Bisher hatte man für diese Gruppe nur eine begrenzte Kapazität. Das bedeutet, dass nun auch die Anbieter von Lifestyle-Produkten, wie etwa Kleidung, Armbanduhren und exklusiven Accessoires, an der HISWA Amsterdam Seaport Boat Show teilnehmen können. Natürlich müssen sie zur Ausstrahlung der Veranstaltung passen und für die Besucher der HISWA Amsterdam Seaport Boat Show interessant sein. Die Messe findet von Dienstag, 2. September bis Sonntag, 7. September 2008 im Jachthafen Marina Seaport IJmuiden statt. Von Dienstag bis Freitag ist die Messe von 11 bis 18 Uhr geöffnet, am Wochenende von 10 bis 18 Uhr. Nähere Informationen über die HISWA Amsterdam Seaport Boat Show2008 bietet die Site www.hiswa.nl.

Tyvano Breva 1020

Innovative Produkte aus Heeg

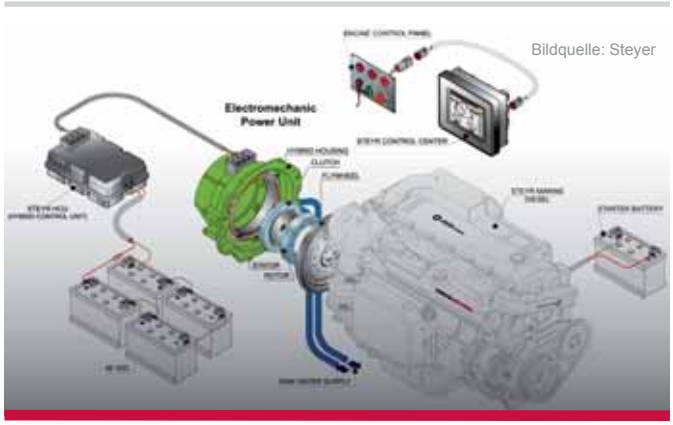
Bei der Jachtwerft Stella Nova in Heeg werden die Tyvano Motorjachten produziert. Der ehemalige Charterbetrieb hat sich innerhalb weniger Jahre zu einem ernst zu nehmenden Anbieter von innovativen Produkten im Bereich der Freizeitschifffahrt entwickelt. WasserSport in Nederland war vor Ort und hat sich über die neuesten Entwicklungen informieren lassen.

1988 legten die Gebrüder Sietse und Sikko Postma den Grundstein für den Wassersportbetrieb Stella Nova in Heeg. Anfänglich befasste man sich mit Reparaturen und Unterhalt von Booten aller Art, der Vermietung von Liegeplätzen im eigenen Hafen und der Vermietung von Motorjachten. Schon bald entstand unter dem Namen Tyvano eine eigene Jachtbaulinie. Gefertigt wurden vor allem Schiffe bis zu 15 m Länge mit Achterkajüte. Diese wurden hauptsächlich zur Ergänzung der eigenen Charterflotte benötigt, jedoch auch an private Eigner verkauft. 2001 trennte man sich vom Charterbetrieb und richtete das Augenmerk auf die Produktion von hochwertigen Motorjachten. Bereits im Jahr 2003 konnte man in Zusammenarbeit mit Jachtarchitekt Jan Visser aus Heeg mit Plänen für eine Motorjacht mit offener Plicht in der 10 Meter Klasse aufwarten. Die Tyvano Breva war geboren und 2004 konnte auf der HISWA das erste Modell präsentiert werden! Das Publikum war von dieser Motorjacht offensichtlich sehr angetan, denn bereits auf der Messe konnten erste Bestellungen für den Typ 1020 verzeichnet werden. Mittlerweile konnte dieses Modell bereits 26 begeisterte Eigner finden. 2006 erschien die Tyvano Breva 1220, ein Stahlverdränger mit exzellenten Fahreigenschaften und viel Lebensraum. Bisher konnte diese Jacht bei 7 Skippern punkten. Alle Typen haben eine sehr niedrige Durchfahrtshöhe. Das Modell 1020 Classic hat überdies 18 cm tiefer liegende Seitenfenster. Dadurch kann man die vorbeiziehende Landschaft noch mehr geniessen. Mit bisher 3 verkauften Schiffen hat sich die im Jahr 2007 erschienene Tyvano Breva 1120 ebenfalls schon bestens im Markt positioniert.

Nicht nur bei sportlichen Autofahrern sind Cabrios sehr beliebt. Vielmehr entscheiden sich auch Freizeitkapitäne gerne für „oben ohne“. Deshalb hat man sich bei Stella Nova dazu entschlossen, ein Modell mit offenem Cockpit zu lancieren. Unter der Bezeichnung Tyvano Targa 1020 wird diese Motorjacht an der „nassen HISWA“ 2008 in IJmuiden erstmals zu sehen sein. Bei der Einteilung haben die künftigen Eigner – soweit technisch machbar - ein Mitspracherecht, denn auf der Werft entstehen keine Massenprodukte, sondern individuell gestaltete Wasserfahrzeuge mit einem hohen Freizeitwert.

Es ist unbestritten, dass Stella Nova innovative Produkte anbietet und das Design und die Qualität stimmig sind. Auch in Sachen Technik scheut die Werft nicht davor zurück, um neue Wege zu gehen. So wird bereits in diesem Jahr erstmals das Hybrid Propulsion System von Steyr zur Anwendung gelangen. Es handelt sich dabei um das weltweit erste serien-

Die Tyvano Breva 1220 bietet viel Lebensraum.



Steyr bietet mit dem Hybrid Propulsion System fortschrittliche Antriebstechnik für Motorjachten.

mäßige Hybrid Antriebssystem mit Schwungrad Generator für Motorjachten. Diese Technik ermöglicht das Fahren mit Elektroantrieb (beispielsweise in Naturschutzgebieten oder in Häfen mit bis zu 5 Knoten Höchstgeschwindigkeit) und es kann auf Dieseltechnik (Steyr 62,5 kW (85 PS) umgeschaltet werden, wobei der elektrische Antrieb die Verbrennungsmaschine zusätzlich unterstützt. Das elektrische Kraftpaket hat eine Leistung von 7 kW und sorgt auch dafür, dass die Akkus optimal versorgt werden. Die Hybrid Einheit wiegt nur 75 kg und benötigt nur 75 mm zusätzliche Einbaulänge.

Stella Nova setzt auch auf das CAPI 2 Kabelbus-Anschlusssystem für Jachten. Dadurch wird der Kabelsalat auf ein Minimum reduziert. Der Hauptkabelbaum wird dabei In der Längsachse des Schiffes verlegt. Dieser sogenannte Bus besteht wiederum aus drei Kabelsträngen. An zwei Stränge können praktisch überall im Schiff Verbraucher wie Lampen, Funk, Pumpen etc. angeschlossen werden, während das dritte, etwas dünnere Kabel die Daten an die jeweiligen Verbraucher übermittelt. Im Prinzip handelt es sich dabei um ein Digital-System, ähnlich wie es bei Modellbahnen schon seit Jahren zur Anwendung gelangt.

Mit dem Einsatz von neuen Technologien ist auch immer ein Risiko verbunden. Allerdings hat Stella Nova auf Produkte gesetzt, die über jeden Zweifel erhaben und auch ausgereift sind. Sobald das erste Schiff mit der innovativen Technik und Elektrik verfügbar ist, wird WasserSport in Nederland diese Themen wieder aufgreifen. Info: www.tyvano.com

Die Tyvano Targa 1020 wird demnächst vom Stapel laufen.

Sneek: Wassersport und mehr!

Wer an Sneek denkt, denkt unweigerlich an Wassersport, Urlaub und das berühmte Wassertor. Doch Sneek ist mehr, Sneek ist eine Stadt mit vielen Gesichtern. Wir machen Sie mit dem anderen Sneek bekannt, besuchen mit Ihnen das Sneek der Genüsse und der Gaumenfreuden.

Ein uriges Lokal

Unseren Rundgang beginnen wir am Oosterdijk, am südöstlichen Teil der Fußgängerzone. Im Haus Nummer 72 befindet sich das Café “t Skûtsje, ein Lokal das seit über 25 Jahren von Joke Posthuma betrieben wird. Sie hat dafür gesorgt, dass in all den Jahren praktisch nichts verändert wurde. Allein die Musikanlage ist neueren Datums. Die Klientel geht quer durch alle Gesellschaftsschichten. Im Sommer genießen vor dem Lokal Mütter mit ihren Kindern genüsslich ein Eis, während am Tresen die Stammkundschaft – vom pensionierten Schiffsführer bis hin zum Kaufmann - beim Bierchen oder beim Genever das Tagesgeschehen diskutieren. Dann und wann rattert der Spielautomat und am Billardtisch rollen die Kugeln. Manchmal gesellen sich Freizeitkapitäne zwischen die Einheimischen. Schnell einmal kommt man ins Gespräch und es soll auch schon vorgekommen sein, dass Skipper an den Barhockern kleben geblieben sind und den Heimweg ziemlich spät angetreten haben. Doch wir verlassen das Skûtsje vorher und begeben uns 100 Meter weiter zum Kaufhaus HEMA, das sich ebenfalls auf der linken Seite befindet.

Alles Rauchwurst oder was?

HEMA Warenhäuser gibt es im ganzen Land. Auch in Sneek ist die Kette vertreten. Das Geschäft hat ein breites Sortiment und bietet auch diverse Lebensmittel an. Vor allem Wurstwaren sind gut und günstig. Berühmt ist die HEMA-Rauchwurst, die auch an einem Verpflegungsstand beim Eingang angeboten wird und herrlich mundet. Im Warenhaus selbst findet man zudem ein Restaurant mit ausgezeichnetem Kaffee und herrlichen Brötchen. Und noch etwas: Touristen sind nicht selten auf der Suche nach einer sauberen Toilette. Auch hier ist HEMA vorbildlich und man entrichtet gerne 30 Cents für den Besuch dieses Etablissements.

HEMA: Berühmt für seine Rauchwurst.

Ein Schnäpschen gefällig?

Zwischen Oosterdijk und Kleinzand gibt es einige sehr schmale Gässchen. Sie führen nicht nur zum Friesischen Schifffahrtsmuseum, sondern auch zum Haus von Witwe Joustra & Sohn. Sie begann 1864 nach dem viel zu frühen Tod ihres Mannes Steven, mit der Produktion von Beerenburg und anderen Spirituosen. Noch heute ist der Betrieb in Familienbesitz und wird durch Heleen Sonnenberg geleitet. Das Ladengeschäft im Haus Kleinzand 32 führt zurück in eine Epoche, die noch keine Flugzeuge kannte und Schiffe vor allem durch Wind fortbewegt wurden. Bei einem Besuch kann man den Vorrat in der Bord-Bar mit friesischen und holländischen Spirituosen, aber auch mit internationalen Destillaten ergänzen. Zudem führt das Geschäft auch exzellente Weine. Wer nicht bei der Weduwe Joustra (Witwe Joustra) war, war auch nicht in Sneek. Deshalb nix wie hin!

Musik liegt in der Luft

Auf dem Weg zur Martinikerk mit seiner herrlichen Orgel und dem schönen Glockenspiel gelangt man in die Marktstraat. Hier gibt es einige schöne Cafés und Restaurants die zum Verweilen einladen. De Wijnberg ist ein altehrwürdiges Hotel mit einer schönen Gaststube und einer geselligen Bar im hinteren Teil des Hauses. Bei schönem Wetter sind die Plätze auf den Café-Terrassen schnell einmal besetzt. Sehen und gesehen werden lautet hier die Devise. Wer Glück hat und zur richtigen Zeit der Wassersportstadt einen Besuch abstattet, kann da und dort in den Genuss von Swing, Pop und Jazz kommen. Vor allem in der Hochsaison ist rund um die Marktstraat immer etwas los!

Wer nicht bei der Witwe Joustra war, war auch nicht in Sneek.

Hüpfburg muss nicht sein

Am Ende der Marktstraat, an der Nauwe Noorderhoorne Nummer 1, befindet sich ein kleines Geschäft mit allem was man für ein gelungenes Fest benötigt. Im Toverbal – übersetzt Zauberball – findet man viele Scherzartikel und auch einen Kostümverleih. Sogar Spielgeräte werden zur Miete angeboten. Auch wenn man nicht unbedingt eine Hüpfburg mieten möchte lohnt ein Besuch allemal, denn für ein tolles Bordfest, eine Schiffstaufe oder einen Piratenabend findet man bestimmt die richtigen Utensilien und Kostüme.

Toverbal: Alles für das Bordfest.

Snoep mal wieder

Snoep (sprich Snuup) sind Süßigkeiten aller Art. Bonbons, Lutscher, Pastillen, Kaugummis und viele andere Dinge die den Zahnarzt erfreuen, findet man bei Jamin am Schaapmarktplein Nummer 15. Das Geschäft ist prall gefüllt mit farbenfrohen Süßwaren. Da kommt nicht nur bei den lieben Kleinen Freude auf. Vielmehr sind es auch ältere Herrschaften die gerne „snoepen“, sich Zuckerstangen und andere Herrlichkeiten reinziehen. Auch wer nichts kaufen möchte, sollte mal reinschauen und ist willkommen.

Auch an der Scharnestraat Nummer 1 - diese befindet sich in der Nähe der Marktstraat bei der Passage - gibt es ein Süßwarengeschäft. Es ist nostalgisch und sehenswert zugleich. Hier scheint die Zeit um 1900 stehen geblieben zu sein. Wer im Inneren des Ladens eine Aufnahme machen möchte, muss jedoch mindestens eine Tüte Bonbons kaufen. Dazu die Verkäuferin: „Wir sind doch kein Museum. Manchmal kommen ganze Busladungen mit Touristen, die nur Fotos schiessen möchten. Gegen Außenaufnahmen können wir allerdings nichts unternehmen.“

Käse in der Pfefferstraße

Keinesfalls auslassen darf man in Sneek das Feinkostgeschäft an der Peperstraat 5. Die schmale Gasse findet man neben dem Restaurant Onder den Linden. Der Laden macht durch Attrappen von Käselaiben auf sich aufmerksam, die meist neben dem Eingang stehen. Aber eigentlich muss man nur dem Duft nachgehen, der durch die enge Gasse weht. Unzählige Käsesorten aus Italien, Frankreich und der Schweiz, Gorgonzola, Münster, Emmentaler oder Gruyère, einheimische Sorten wie Edamer, Leerdamer oder friesische Spezialitäten, das ist Le Bon Goût in der Peperstraat. Mehr noch: Auch mit ausländischen Wurstwaren ist das Geschäft gut sortiert. Salami aus Mailand, Speck aus dem Schwarzwald, Schinken aus Spanien, alles Dinge die jeder Kombüse gut anstehen.

Käse, Wurst, Salami und Wein.

Dieser “kulinarische Rundgang“ durch Sneek lässt sich auch mit einer nicht allzu prall gefüllten Bordkasse realisieren. Einkaufen wo die Einheimischen ebenfalls einkaufen, einkehren wo die Sneeker ebenfalls einkehren. Einfach ein kleines Stückchen Sneek das man keinesfalls auslassen sollte. Viel Spaß dabei!

Bunt und süß: Bei Jamin kann man herrlich „snoepen“.

GRUNO
MOTORYACHTEN

Diesen Luxus
kann man sich leisten

GRUNO SPORT

Die SPORT-Modelle sind in folgenden Abmessungen lieferbar:

33 SPORT: 10,20 x 3,50 m
35 SPORT: 11,00 x 3,70 m
38 SPORT: 12,15 x 3,80 m
41 SPORT: 12,60 x 4,00 m
44 SPORT: 14,00 x 4,20 m

GRUNO ELITE

Die ELITE-Modelle sind in folgenden Abmessungen lieferbar:

35 ELITE: 11,00 x 3,70 m
38 ELITE: 12,15 x 3,80 m
41 ELITE: 12,60 x 4,00 m
44 ELITE: 14,00 x 4,20 m

GRUNO CLASSIC

Die CLASSIC-Modelle sind in folgenden Abmessungen lieferbar:

27 CLASSIC: 8,30 x 3,10 m
30 CLASSIC: 9,20 x 3,20 m
33 CLASSIC: 10,35 x 3,65 m
35 CLASSIC: 11,20 x 3,90 m
38 CLASSIC: 12,40 x 4,10 m
41 CLASSIC: 13,20 x 4,25 m
44 CLASSIC: 14,20 x 4,35 m

GRUNO-Motoryachten bieten schon in der Basisversion eine sehr komplette Standardausstattung.

JACHTWERF GRUNO B.V.
Reitdiepskade 19
NL-9974 PJ ZOUTKAMP
Telefon 0031 - 595 - 40 20 57
Fax 0031 - 595 - 40 25 99
www.gruno-motoryachten.com
jachtwerfgruno@cs.com

Erfahrungen mit Kauf und Charter

Als Eigner einer sogenannten Buy- und Charterjacht werden Tom und Linda Bras regelmäßig mit negativen Vorurteilen über diese Art des Eigentums konfrontiert. Andere Jachteigner können sich nur selten mit diesem Eigentumskonzept anfreunden. Für WasserSport in Nederland haben die Eigner ihre Erfahrungen zusammengefasst. Bereits im Vorfeld wird deutlich, dass es auf den richtigen Partner ankommt.

Alles begann mit Vorurteilen

Das Kauf & Chartermodell sprach uns anfänglich nicht so richtig an. Die Idee, dass fremde Personen auf unserem kostbaren Eigentum ihren Urlaub verbringen würden und die damit verbundenen Risiken, ließen bei uns anfänglich große Zweifel aufkommen. Verstärkt wurden unsere Zweifel auch noch durch Gespräche mit anderen Jachteigentümern, die sich zumeist negativ über das Buy & Charterkonzept äußerten.

Eine Segeljacht besitzen und unterhalten ist ein teures Hobby. Wir sind momentan stolze Eigner einer Bavaria 44 Vision. Unser Schiff ist Teil der Charterflotte von Le Belle Charters mit Liegeplatz in der neuen Marina in Volendam. Vor einigen Jahren machten wir als beginnende Segler Bekanntschaft mit der Familie Le Belle. Die gesamte Familie ist im Sektor Wassersport tätig und mit dem Betrieb verbunden. Die Charterflotte der gleichnamigen Firma lag damals noch im Buyshafen in Enkhuizen. Die Flotte bestand in jener Zeit aus Bavaria Segeljachten, variierend von 32 bis 46 Fuß, allesamt nicht über drei Jahre alt und vollumfänglich in Privatbesitz. Nebst der Vermietung betreibt das Unternehmen auch eine anerkannte Segelschule, erteilt Auffrischkurse und organisiert Segelevents für Firmen und Private. Seit letztem Jahr bietet Le Belle Charters in der Marina Volendam auch Komplettservice im Jachtbereich an. Die Schiffe in der Charterflotte werden vor Ort gepflegt und gewartet. Bereits vor Jahren wurden unsere Vorurteile über das Kauf- und Chartermodell größtenteils zerstreut, denn das damals “älteste Schiff“ machte auf uns einen sehr guten Eindruck. Auch alle anderen Schiffe waren – obwohl diese tagtäglich vermietet wurden – praktisch in einem neuwertigen Zustand. Schäden konnten nicht festgestellt werden. Auch die leichten Gebrauchsspuren waren völlig im Rahmen. Gespräche mit anderen zufriedenen Eigentümern zerstreuten die letzten Bedenken und führten schließlich dazu, dass auch wir uns für die Buy & Charter Konstruktion entschieden.

Wie sind wir vorgegangen?

Das Schiff haben wir neu via Le Belle Charters gekauft – das Unternehmen hat uns ein sehr interessantes Angebot gemacht – und gleichzeitig bei den Steuerbehörden eine Mehrwert Steuernummer beantragt. Wenn man bereits einen Betrieb hat, ist es unter gewissen Voraussetzungen auch möglich, das Schiff geschäftlich anzuschaffen. Da man die Jacht professionell vermietet, kann die Mehrwert Steuer verrechnet werden. Mit Le Belle Charters haben wir einen Chartervertrag mit zweijähriger Dauer und Verlängerungsmöglichkeit abgeschlossen. Ein großer Teil der Mietsumme steht uns als Eigner zur Verfügung. Für ihre Bemühungen – Unterhalt, Empfang der Mieter, Ablieferung- und Rücknahme des Schiffes etc. - erhält Le Belle Charters eine Vergütung. Nach der Vermietung wird die Jacht professionell gereinigt. Zudem ist Le Belle Charters für alle Werbemaßnahmen zuständig. (Inserate, Promotion, Messeauftritte). Wir können unser Schiff volle drei Wochen reservieren und auch immer dann benutzen, wenn es nicht vermietet ist. Mit Ausnahme von einigen Basisanforderungen, konnten wir über die Ausrüstung unseres Schiffes selbst bestimmen. Dieses wurde dann auch vollkommen nach unseren Wünschen ausgestattet.

Vor- und Nachteile von Buy & Charter

Die Vorteile: Die Kosten für das Schiffseigentum werden zu einem großen Teil von unseren Gästen bezahlt. Wir müssen nicht unbedingt Bootsurlaub machen, wenn wir dazu keine Lust haben. Wir fahren immer mit einem neuen und sauberen Schiff. Unser Schiff ist jederzeit segelklar. Praktisch alle Unterhaltsarbeiten werden für uns erledigt.

Die Nachteile: Wir können nicht jederzeit über unser Schiff verfügen. Es fahren fremde Personen damit. Weniger erfahrene Skipper können Schäden verursachen.

Fazit

Nach über einem Jahr können wir auf eine schöne Segelsaison zurückblicken. Die Kosten für unser Schiff werden mehrheitlich durch unsere Chartergäste getragen. Für uns ist das Kauf- und Chartermodell eine sehr gute Lösung. Man besitzt ein Schiff ohne große Kosten. Für uns hat jetzt bereits die zweite Segelsaison mit unbeschwertem Jachtbesitz begonnen. Info: www.lebellecharters.com

Fahr auf sicher

Sie können Ihr Schiff erst sorgenfrei genießen, wenn Sie dafür eine gute Versicherung abgeschlossen haben. Durch unsere über 60-jährige Erfahrung im Bereich von Yachtversicherungen, sind wir Spezialisten auf diesem Fachgebiet. Wie kein anderer kennen wir die Risiken die mit Ihrem Hobby - das auch unser Hobby ist - zusammenhängen. Möchten Sie ein passendes Angebot? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website **www.kuiperyachtversicherungen.com.**

KUIPER
YACHTVERSICHERUNGEN

Postfach 116
NL-8440 AC Heerenveen

Tel. +31 (0)513 61 44 44
Fax +31 (0)513 62 37 42

nva
RMYA

provinsje fryslân
provincie fryslân

Wasserwege ohne Ende

Pläne rund um das Wasser

- 500 Kilometer Wasserwege werden ausgetieft
- 50 Brücken werden erhöht
- 5 Aquädukte angelegt
- neue Fahrrad- und Wanderwege
- historische Verbindungen wieder hergestellt
- mehr Anlegemöglichkeiten
- mehr Sanitäranlagen

Het Friese Merenproject

Im nordwestlichen Teil der Niederlande liegt die wasserreiche Provinz Friesland. Die Seen in dieser Provinz gehören zu den schönsten Wassersportgebieten des Landes. Jedes Jahr kommen zahlreiche Wassersportler nach Friesland, um Wind und Wellen genießen zu können. Damit dies auch in Zukunft möglich ist, werden außerordentlich große Anstrengungen unternommen. Unter der Bezeichnung "Friese Merenproject" besteht ein ambitiöser Mehrjahresplan der bis ins Jahr 2010 läuft. Dadurch werden die Seen Frieslands in den kommenden Jahren ein noch attraktiveres Wassersportgebiet.

Surfen Sie für weitere Informationen zu www.friesemeren.nl

provinsje fryslân

Neue Schiffe bei GJS

Das im friesischen Grou beheimatete Unternehmen GJS Yacht Charter hat eine moderne und sehr gepflegte Flotte. Die Besitzerfamilie Rienks arbeitet zudem ständig daran, den Schiffsbestand auf einem sehr hohen Niveau zu halten. Dazu gehört auch die Flottenerneuerung. In diesem Jahr stehen den Gästen zwei neue Motorjachten zur Verfügung. Es handelt sich dabei bereits um die zweite Tyvano Breva (10,20 m x 3,85 m) mit offener Plicht und um die HW 14 (13,20 x 4,25 m) mit Achterkabine. Die HW 14 lässt in Sachen Qualität und Ausstattung keine Wünsche offen. Sie eignet sich für bis zu 7 Personen. Bereits jetzt steht fest, dass auch im kommenden Jahr ein neues Schiff zu Wasser gelassen wird. Es wird die sehr luxuriöse HW 16 sein.

Doede und Douwina Rienks haben innerhalb von 15 Jahren ein beachtliches Unternehmen auf die Beine gestellt. Mittlerweile besteht die Flotte aus 13 Motorjachten. Während Douwina Rienks für die Vermietung zuständig ist, kümmert sich Doede Rienks um die Technik. Wer einen Blick in die moderne Werfthalle wirft kann unschwer feststellen, dass nicht nur der Schiffsunterhalt gepflegt wird, sondern auch der Neubau von qualitativ hochwertigen Stahljachten einen hohen Stellenwert hat. Sohn Hans und Tochter Teatske arbeiten noch nicht im elterlichen Betrieb. Hans ist Steuermann auf einem riesigen Saugbagger. Er ist in Kuwait und anderswo in dieser Region tätig, während Tochter Teatske eine Arbeitsstelle als Kom-

Kompakte Klasse

Yachtcharter Sytze Heegstra aus Warten hat ein weiteres Schiff mit offener Plicht in Betrieb genommen, das auf der eigenen Werft gebaut wurde. Damit hat der Familienbetrieb der erhöhten Nachfrage nach diesem kompakten und handlichen Bootstyp Rechnung getragen. WasserSport in Nederland war vor Ort und konnte die “Freon“ etwas genauer unter die Lupe nehmen. In der friesischen Sprache steht “Freon“ übrigens für Freund. Als Freund auf dem Wasser entpuppte sich die gefällige Jacht bereits nach einer kurzen Probefahrt, denn die Fahr- und Manövriereigenschaften sind hervorragend. Auch der niedrige Geräuschpegel überzeugt und machte deutlich, dass auf eine gute Isolation großen Wert gelegt wurde. Für flotten Vortrieb sorgt ein Dieselmotor mit 44,1 kW (60 PS) aus dem Hause Yanmar und eine Bug- und eine Heckschraube machen An- und Ablegemanöver zum Kinderspiel. Es gibt einen Innen- und eine Außensteuerstand. Während sich der Ruderstand in der Plicht an Steuerbord befindet, ist das Steuer im Salon auf der Backbordseite angeordnet. Im Vorschiff befindet sich ein freistehendes Doppelbett und genügend Stauraum für Kleider. Auf der linken Seite ist der Sanitärbereich angeordnet, wobei sich Toilette und Dusche in getrennten Räumen befinden. Rechts neben dem Niedergang zum Vorschiff gibt es eine geräumige Kombüse mit 4-Flammenherd, Spüle und Kühlschrank. Vom Innensteuerstand aus hat der Skipper eine gute Rundumsicht und auch die Instrumente sind bestens überschaubar. Die Mitfahrenden können von der bequemen L-förmigen Sitzbank aus nicht nur problemlos mit dem Skipper kommunizieren, sondern ha-

Fahrspaß ab Zwartsluis

Mit dem Slogan “Fahrvergnügen kann man mieten“ bietet Jachtcharter Panorama im aussagekräftigen Prospekt seine Boote an abenteuerlustige Skipper an. Dass Boot fahren nicht nur eingefleischten Wassersportlern Spaß macht, sondern auch bei Individualtouristen beliebt ist, ist vor allem Vermietern mit qualitativ guten Schiffen zuzuschreiben. Ein Unternehmen das Qualität auf seine Fahnen geschrieben hat, ist zweifellos Jachtcharter Panorama in Zwartsluis. Mit insgesamt 14 Motorjachten bietet das Familienunternehmen den Erholungssuchenden eine große Auswahl an Modellen für 2 bis 11 Personen an. Das größte Schiff ist derzeit die 15,8 m lange Pacific für 10 Personen. Durch ihre Länge kann diese Jacht nicht ohne Bootsführerschein gemietet werden Alle anderen Jachten sind hingegen führerscheinfrei. Jachtcharter Panorama ist bereits seit 18 Jahren erfolgreich auf dem hart umkämpften Markt für Urlaub auf dem Wasser tätig. Die Schiffe werden auf der eigenen Werft eingeteilt und ausgebaut. Für die Mieter bedeutet dies, dass sie von der langjährigen Erfahrung von Panorama im Chartergeschäft profitieren, denn aus der Praxis für die Praxis war noch nie verkehrt. Auch in dieser Saison konnte wieder ein neues Schiff in Betrieb genommen werden. Es handelt sich dabei um eine Tyvano Breva 1020 mit offener Plicht. Das Schiff ist ideal für 2 Personen. Zwei weitere Personen können nach Umbau der Salonbank zum Bett eben-

munikationsberaterin bei der Provinz Friesland hat.

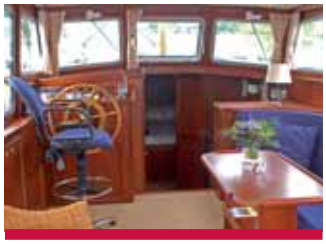
Die Basis von GJS Yachtcharter ist modern und leicht erreichbar, denn Grou liegt inmitten der Friesischen Seenplatte. Von hier aus gelangt man schnell einmal zum berühmten Princenhof, in die Hauptstadt Leeuwarden, nach Sneek oder Lemmer. Grou verfügt überdies über eine eigene Autobahnabfahrt. Auf dem Gelände von GJS gibt es eingezäunte Parkplätze. Weitere Einstellmöglichkeiten bietet eine Halle auf dem Firmengelände. Noch mehr Infos unter www.gjs-charter.nl

Blick in die neue Werfthalle von GJS im friesischen Grou.

GJS Yacht Charter hat eine sehr moderne Flotte.

ben ebenfalls eine gute Sicht nach Draußen. Bei schönem Wetter ist die offene Plicht mit Cabrioverdeck der wahrscheinlich beliebteste Aufenthaltsort auf dieser Jacht, denn eine komfortable Sitzbank im Heckbereich lädt geradezu zum Verweilen ein. Das gesamte Schiff bietet viel Lebensraum und hat selbstverständlich Sateliten-TV, Radio und CD-Player, 220 Volt Landstromanschluss sowie einen Umformer. An kalten Tagen bietet eine Warmluftheizung wohlige Wärme. Der Dieseltank fasst 375 l und mit 600 l Wasser ist man relativ unabhängig von Jachthäfen. Die “Freon“ ist 9,95 m lang, 3,50 m breit und hat nur 2,45 m Durchfahrtshöhe. Der Stahlverdränger wirkt durch die Rundumwieling bärenstark und durch die schöne Linienführung zugleich elegant. Zum Schluss noch einen Blick in den Motorraum: Er wirkt aufgeräumt und klar strukturiert und macht deutlich, dass Sytze Heegstra sein Handwerk versteht. Das Schiff entspricht der CE-Kategorie C und ist das ideale Feriendomizil für 2 bis 4 Personen. Info: www.yachtcharterheegstra.nl

Die neueste Motorjacht bei Heegstra Yachtcharter in Warten.

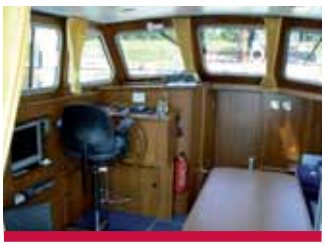


Der Salon bietet viel Lebensraum.

Klar strukturiert: Der Maschinenraum.

falls an Bord übernachten. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass dies nicht optimal ist. Im Vorschiff gibt es ein geräumiges Doppelbett und Stauraum. Links befindet sich der Sanitärtrakt mit Dusche und Toilette, auf der rechten Seite kann der Smutje in der großzügig ausgestatteten Kombüse. seine Kochkünste unter Beweis stellen. Der Steuersalon bietet Lebensraum satt und auch die offene Plicht mit dem praktischen Cabrioverdeck hat einen hohen Gebrauchswert. Die Durchfahrtshöhe beträgt nur 2,45 m. (Ideal bei festen niedrigen Brücken}. Angetrieben wird die Breva durch einen sparsamen Dieselmotor mit 74 kW (100 PS) Leistung. Eine Bugschraube erleichtert zudem knifflige Hafenmanöver. Als Ausgangshafen ist Zwartsluis geradezu ideal. Man ist schnell einmal auf den Randmeeren mit den herrlichen Sandstränden. Ebenso schnell gelangt man auf die friesische Seenplatte mit den unzähligen Seen und Wasserwegen. Die gut gestaltete Homepage www.charter-panorama.nl erlaubt einen Einblick in die variantenreiche Flotte und vermittelt verschiedene Tourenvorschläge.

Zwei Steuerstände auf der Tyvano Breva 1020.



Der Innensteuerstand im Salon.

Ein besonderes Jubiläum

Am Kleinzand in Sneek gibt es mehrere monumentale Grachtenhäuser. In der Nummer 14 befindet sich der Eingang zum “Fries Scheepvaart Museum“, einem Museum mit einer sehenswerten maritimen Kollektion.

Alles begann vor 70 Jahren

1938 wurde in Sneek eine große Veranstaltung durchgeführt, wobei Frieslands Schifffahrt das wichtigste Thema war. Die Ausstellung war ein großer Erfolg und zugleich der Beginn einer permanenten Ausstellung mit maritimen friesischen Gegenständen. Das Friesische Schifffahrts Museum war geboren! In der diesjährigen Jubiläumsausstellung erfolgt ein Rückblick auf 1938. Zahlreiche Exponate die schon vor 70 Jahren zu sehen waren, gehören noch immer zur Kollektion des Museums. Die gesamte Sammlung umfasst 17’000 Gegenstände, eine Bibliothek mit 9000 Titel und etwa 20’000 Fotos. Die insgesamt 32 Ausstellungsräume beherbergen viele Attribute aus der Schifffahrt und am Rande wird auch der Schlittschuhlauf – man denke dabei an den berühmten friesischen Elfstädtelauf - entsprechend gewürdigt. Viele Exponate, darunter zahlreiche Modellschiffe, werden liebevoll in Vitrinen präsentiert.

Amsterdam zu Gast in Sneek

Das Niederländische Schifffahrts Museum in Amsterdam wird derzeit umgebaut und ist deshalb für das Publikum geschlossen. In verschiedenen Museen ist während der Umbauperiode ein Teil der Kollektion aus Amsterdam zu sehen. Bis zum 8. März 2009 sind im Maritimen Museum in Rotterdam im Rahmen der Sonderausstellung “Macht en Glorie“, verschiedene hochwertige Leihgaben aus Amsterdam ausgestellt. Auch in Sneek ist Amsterdam zu Gast. Gezeigt werden Stücke die nur ausnahmsweise außerhalb des Niederländischen Schifffahrts Museums zu sehen sind. Unter der Bezeichnung “Holland-Friesland“ ist diese Sonderschau hauptsächlich auf die Freizeitschifffahrt ausgerichtet, welche in Amsterdam und auch in Sneek schon immer einen großen Stellenwert hatte. Beide Kollektionen wurden zusammengelegt und können vom 21. Juni bis zum 14. September 2008 in Sneek bewundert werden. Sehenswert sind bestimmt die verschiedenen Boots- und Schiffsmodelle, die die Unterschiede zwischen den friesischen und holländischen Bauarten aufzeigen. Der Ti-

Kein Wind: Menschen mussten die Schiffe treideln (ziehen).

Diese Kanone erinnert an die Seemacht Frieslands.

tel der Sonderausstellung, “Holland-Friesland“ verweist übrigens auf die Regatten in der Regenbogenklasse, die alljährlich zwischen Friesen und Holländern durchgeführt werden. Ebenfalls im Rahmen der Leihgaben aus Amsterdam sind Attribute von Jan de With zu sehen, der 1746 zum Kommandanten der aus 9 Schiffen bestehenden VOC-Flotte benannt wurde. Darunter befindet sich auch der “Goldene Pfennig“. Dieser wurde With von der Vereinigten Ostindischen Compagnie bei seiner Rückkehr überreicht, weil er nicht nur kostbare Waren aus China mitbrachte, sondern auf der langen Reise auch kein einziges Schiff verlor.

Die Seemacht Frieslands spielt im Museum ebenfalls eine wichtige Rolle. Dokumentiert wird dies durch Gemälde, einer Kanone und verschiedenen Schiffsmodellen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Friesische Seehelden waren im 17. Jahrhundert Tjerk Hiddes de Vries und Auke Stellingwerf. Sie hatten das Kommando über 40 Kriegsschiffe und ließen ihr Leben in einer Seeschlacht.

Auch der Tod ist präsent.

Fischerei, Skûtsjes und Beurtvaart

Die Fischerei spielte auch in der Vergangenheit in Friesland eine große Rolle. Gefischt wurde in der ehemaligen Zuidersee, damals noch ein offener Meerarm, im Watt und in der Nordsee. In den damaligen Seehäfen Lemmer, Hindeloopen, Stavoren und Workum entstanden spezielle Fischereifahrzeuge wie etwa Lemsteraken und Staverse Jollen. Anhand von Modellen und mit verschiedenen Modellen wird dieser Zeit gedacht.

“Beurtvaart“ war bis etwa 1930 eine Art Regionalverkehr auf dem Wasser. In früheren Tagen kam man in Friesland auf dem Wasser schneller vorwärts wie an Land. Zwischen den Dörfern und Städten waren die Wege mehr schlecht als recht ausgebaut. Die Schiffsleute mussten auf ihre “Beurt“ warten, also warten bis sie an der Reihe waren. Deshalb der Ausdruck “Beurtvaart“. Die Schiffe beförderten Personen, Post, Tiere und Güter. Es gab feste Tarife und 1845 musste man

Ein Modell einer Schiffswerft mit Helling.

für den Transport einer Kuh von Sneek nach Amsterdam 5 Gulden entrichten. Tote Enten konnten schon für 5 Cent mit auf die Reise. Im Museum gibt es Schiffsmodelle die an diese Zeit erinnern. Das Skûtsje ist ein friesischer Schiffstyp mit wenig Tiefgang und seitlichen Schwertern. Damit konnten beinahe alle Dörfer in Friesland erreicht und mit Waren versorgt werden. Gegenwärtig sind Skûtsjes vor allem beim Skûtsjesielen – das sind die Segelwettbewerbe mit ehemaligen Frachtenseglern – und in der Freizeitschifffahrt anzutreffen. Früher, wenn kein Wind für Vortrieb sorgte oder Gegenwind herrschte, mussten Frauen und Kinder diese Schiffe ziehen. Das Leben an Bord war hart. Im Museum ist das Achterschiff eines Skûtsjes zu sehen. Daraus geht deutlich hervor, dass der Lebensraum für eine Schifferfamilie sehr eng war.

Fazit

Das Museum ist bei jedem Wetter ein Anrater. Alljährlich wird die Institution von 25’000 Personen besucht. 10% davon kommen aus dem Ausland. Auch für Kinder ist gesorgt, denn die Kleinen können sich an einer spannenden Schatzsuche beteiligen. Für Erwachsene kostet der Eintritt € 3,00, für Kinder von 6 bis 12 Jahren € 1,00. Von Montag bis Samstag ist das Museum von 10.00 h – 17.00 h geöffnet, am Sonntag von 12.00 h – 17.00 h. Geschlossen: Ostersonntag, Pfingstsonntag, 1. Weihnachtstag, Himmelfahrtstag und Neujahrstag. Deutschsprachige Besucher finden bei den verschiedenen Exponaten deutschsprachige Beschreibungen vor. Weitere Informationen: www.friesscheepvaartmuseum.nl

Zahlreiche Objekte werden in Vitrinen präsentiert.

Auch Sneek hat profitiert!

Im Rahmen des Friesischen Seenprojekts (Friese Merenproject) wurde am Freitag 16. Mai 2008 die sogenannte Fahrachse Sneek feierlich eröffnet. WasserSport in Nederland war dabei und konnte feststellen, dass sich in Sneek einiges getan hat.

Die Herren P. Adema (Provinz Friesland) und T. Metz (Gemeinde Sneek) haben an drei Stellen in Sneek Gedenktafeln angebracht. Mit diesen deutlich sichtbaren Zeichen wird darauf aufmerksam gemacht, dass auch die Wassersportstadt nicht unerheblich vom Friesischen Seenprojekt und damit von Geld aus dem EU-Topf profitiert hat. Die erste Tafel wurde beim Panoramium platziert. Dies ist ein Aussichts- und Fotopunkt der sich auf der rückwärtigen Seite des Wassertors befindet. Nach dieser zeremoniellen Handlung wurden die Honoratioren und die Presse auf dem Wasserweg zur Pampuskade befördert. Wo sich früher Werkstätten und Lager befanden, ist nun eine attraktive Kaje entstanden und mit einem architektonisch interessanten Sanitärgebäude aufgewertet worden. Es dürfte wahrscheinlich einmalig sein, dass eine Toiletten- und Duschenanlage mit einer Gedenktafel versehen wurde. Doch auch hier schraubten die Herren Adema und Metz eine Plakette an das Gebäude. Die dritte Station führte zur Prins Hendrikkade. Da hat sich einiges getan, denn die Straße wurde erheblich enger und für den Autoverkehr unattraktiver gemacht. Es entstand ein schöner Boulevard mit Bäumen sowie eine neue Anlegestelle. Eine Plakette erinnert auch hier an die Eröffnung dieses Abschnitts. Bereits früher wurden die Straßen Grootzand und Hoogend neu gestaltet. Zudem erhielten Radfahrer und Fußgänger im Bereich der Balthuskade mehr Raum und für Boote kamen neue Liegeplätze hinzu. Diese eignen sich auch für Wassersportler die nicht mehr so beweglich sind. Vorhanden ist auch Wasser und Elektrizität. Die neuen Einrichtungen wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sneek und der Organisation De Marrekriete angelegt. Auch die EU steuerte einiges dazu bei. Geld gab es vom EU Fonds für Regionale Entwicklung, SNN und EZ/Kompass. Sneek ist durch diese verschiedenen Verbesserungen für Wassersportler noch attraktiver geworden.

An verschiedenen Orten wurden Plaketten angebracht.

Von Zoutkamp nach Lauwersoog

Das Gebiet rund um das Lauwersmeer erinnert stark an die Camarque. Tatsächlich ist das Lauwersland ein Paradies für Mensch und Tier. Mit dem Boot lässt sich das Land hinter den Deichen besonders gut erkunden. WasserSport in Nederland war für Sie in dieser schönen Region.

Seehunde und Rindviecher

Mitten im Lauwersland befindet sich das Lauwersmeer. 1969 wurde dieser Meerarm zum Watt hin mit einem Damm geschlossen, da man sonst die Deiche hätte erhöhen müssen. Besonders in Zoutkamp - am südlichen Ufer des Reviers gelegen - war man mit dieser Lösung zu Beginn nicht unbedingt glücklich, denn im Ort war eine große Fischereiflotte beheimatet. Mittlerweile haben sich jedoch die Wogen gelegt, denn Zoutkamp ist heute das Tor zu einem der schönsten Wassersportgebiete des Landes. Außerdem wurde ein Naturreservat von 9000 ha Fläche geschaffen, das nunmehr Nationalpark ist. Die gesamte Region ist heute auch Heimat für zahlreiche Wasservögel, die sich besonders gut von einem Boot aus beobachten lassen. Die Ruhe auf diesem Gewässer ist überdies sprichwörtlich, denn auch in der Hochsaison ist es hier noch nicht so voll, wie etwa auf der friesischen Seenplatte. Außerdem gibt es einige Jachthäfen mit guter Infrastruktur. Das Lauwersmeer bietet zudem einsam gelegene, mitten im Wasser angeordnete Steganlagen, die von Land aus erst gar nicht betreten werden können. Hier liegt man ruhig und idyllisch, denn meist können an einem Steg nur drei bis vier Boote anlegen. Das Lauwersmeer und seine Ausläufer sind allemal für eine Woche Bootssport ideal, denn es gibt viel zu sehen und zu erleben. Die Betonnung des Fahrwassers ist ausreichend und wer sich an die Wasserkante hält, wird kaum Grundberührung bekommen. Bei schlechter Sicht und auch schon bei leichtem Nebel kann das Gewässer jedoch schnell einmal zum Irrgarten werden, weshalb man bei zweifelhafter Witterung keinesfalls auslaufen sollte.

Lauwersland: Weideland soweit das Auge reicht.

Das Gebiet ist von zwei verschiedenen Landschaftstypen geprägt. Im südlichen Teil sind Bäume und Sträucher vorherrschend, während der Norden durch die weite Marschlandschaft ein völlig anderes Bild vermittelt. Vor den Deichen liegt das Watt. Zweimal täglich vollzieht sich hier ein besonderes Schauspiel, wenn sich die Wasserfläche nach dem Hochwasser bei Ebbe in eine Schlickfläche mit Prielen und Rinnen verwandelt. Bei schönem Wetter kann man vom Deich aus überdies die niederländischen Wattinseln sehen. Eine Wattwanderung zu einer der Inseln ist ebenfalls sehr reizvoll. Allerdings sollten Revierunkundige keine Risiken eingehen, denn die nächste Flut kommt bestimmt. Die Verkehrsvereine bieten geführte Wanderungen an, die durch erfahrene Guides

Bunte Fischerhäuschen in Zoutkamp.

Das kleine Fischereimuseum in Zoutkamp.

Ab Lauwersoog fahren die Fähren nach Schiermonnikkoog.

Der Jacht- und Museumshafen „Boze Wijf“ in Lauwersoog.

begleitet werden. Wer Glück hat, bekommt auch Seehunde zu Gesicht, die wieder zahlreicher anzutreffen sind, denn in Pieterburen - etwa 20 Kilometer Luftlinie von Lauwersoog entfernt - gibt es seit über 40 Jahren ein Auffangzentrum für diese drolligen Tiere. Hier werden vor allem die Heuler (Jungtiere) aufgenommen und gepflegt, die von den Müttern getrennt wurden und ohne den Menschen keine Überlebenschance hätten. Die weite Landschaft ist seit einiger Zeit auch die Heimat für Rindviecher die für diese Gegend absolut untypisch sind. Schottische Hochlandrinder haben sich auf dem platten Land niedergelassen und scheinen sich sichtlich wohl zu fühlen.

Zoutkamp und die Fischerei

Unsere Entdeckungsreise rund um das Lauwersmeer beginnt in Zoutkamp. Der kleine Binnenhafen ist gemütlich und wurde liebevoll restauriert. Die Restauratoren legten großen Wert darauf, den ursprünglichen Zustand als Fischereihafen wieder herzustellen. Für Freizeitkapitäne wurden Duschen und Toiletten geschaffen. Am Hafen befindet sich außerdem ein kleines Fischereimuseum mit angegliedertem VVV-Büro. Zur Ortsmitte mit guten Einkaufsmöglichkeiten sind es nur wenige Schritte und auch die gemütlichen Kneipen, wo sich Einheimische und Touristen gleichermaßen wohl fühlen, muss man nicht lange suchen. Auffallend sind die neu erstellten Fischerhäuschen, die sich sehr schön in das Ortsbild einfügen. Darin sind verschiedene Betriebe untergebracht, die vorwiegend mit der Fischerei und der Schifffahrt zu tun haben. Vor Ort befindet sich auch der wohl größte Garnelenlieferant Europas. Die Firma Heiploeg verfügt in Zoutkamp über eine hochmoderne Verarbeitungsanlage, die Garnelen mit Qualitätsgarantie liefern kann. Das Unternehmen ist Marktführer und ging aus den Firmen Heidema und van der Ploeg hervor, deren Geschichten bis in das Jahr 1900 zurückverfolgt werden können. Markant ist der Ort auch durch die alte Festung, die seine Bewohner zu bewachen scheint.

Lauwersoog, ein Ort im Umbruch

Lauwersoog liegt am nördlichen Ende des gleichnamigen Gewässers. Die Robbengatsluis führt zum Watt und zu den Außenhäfen. Hier entstehen derzeit neue Anlegemöglichkeiten für die Freizeitschifffahrt. Insgesamt sollen 90 Plätze realisiert werden und auch die Braune Flotte erhält entsprechende Liegeplätze. Überhaupt befindet sich der gesamte Ort im Umbruch, denn überall wird die Infrastruktur erneuert und es wird auch ein Boulevard angelegt, sodass Lauwersoog für Touristen zu Lande und auf dem Wasser noch attraktiver wird. Am Lauwersmeer selbst gibt es den Jachthafen Noordergat mit guten Steganlagen sowie den Jachthafen „Het Booze Wijf“ mit Restaurant, Campingplatz, Museumshafen und hervorragender Infrastruktur. In Lauwersoog selbst gibt es verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten. Die Gastronomie ist vor allem auf Fisch ausgerichtet, der natürlich hier besonders gut mundet. Für Sportangler werden überdies interessante Törns im Watt und auf der Nordsee angeboten. Die Fähre zur Insel Schiermonnikoog fährt ebenfalls ab Lauwersoog.

Das Westufer

Am westlichen Ufer des Lauwersmeer findet man die kleine Ortschaft Oostmahorn, die sich zu einem Zentrum des Wassersports entwickelt hat. Wahrzeichen des Orts sind die auf Stelzen gebauten Ferienbungalows, die man vor allem vom Wasser aus gut sehen kann. Der Jachthafen hat eine gute Infrastruktur. Das Restaurant mit Terrasse liegt einige Meter über dem Hafen, so dass die nähere Umgebung, überblickt werden kann. Etwas entfernt vom westlichen Ufer liegt Anjum. Sehenswert ist hier die Michaelskirche und die Kornmühle „De Eendracht“, die aus dem Jahre 1889 stammt. Der Ort ist von Oostmahorn mit dem Rad erreichbar. Dokkumer Nieuwe Zijlen liegt am südwestlichen Ausläufer des Lauwersmeers. Die Ortschaft ist bei Wassersportlern sehr beliebt. Die imposante Schleuse aus dem Jahre 1729 bildet zusammen mit der heutigen Schleuse das eigentliche Gesicht dieses ehemaligen Seehafens. Liegeplätze gibt es im Jachthafen Lunegat an der Außenseite der neuen Schleuse. Der Hafen hat eine Tankstelle und eine gute Infrastruktur.

Werften rund um das Lauwersmeer

Wo es Wasser hat, hat es auch Werften. In Lauwersoog findet man sogar ein Schwimmdock für die Berufsschifffahrt. WasserSport in Nederland hat zwei Werften besucht, die für den Bau von hochwertigen Motorjachten bekannt sind.

Das Schwimmdock in Lauwersoog.

Das Sperrwerk im Lauwersmeer.

Die Schleuse in Zoutkamp.

Jachtbau Broesder B.V. Lauwersoog

In Lauwersoog verfügt Jachtbau Broesder über drei moderne Werfthallen. Die dritte Halle wurde erst kürzlich fertiggestellt, sodass nunmehr noch rationeller produziert werden kann. Das Unternehmen ist bekannt für den Bau von komfortablen und seegängigen Kutterjachten. Seit einigen Jahren werden auch hochwertige Schaluppen mit Rauwassereigenschaften hergestellt. Sie sind durch Jachtbau Broesder entworfen worden und haben sehr gute Fahreigenschaften, weisen eine hohe Stabilität auf, bieten viel Lebensraum und sind bekannt für niedrigen Treibstoffverbrauch. Bereits das Modell 1050 verfügt im Vorschiff über ein freistehendes Doppelbett, eine gediegene Essecke, einen Sanitärtrakt mit Dusche und Toilette und eine geräumige Kombüse. Die offene Plicht mit Steuerstand sowie der gemütlichen Bank im Heckbereich kann mit einem formschönen Cabrioverdeck regendicht verschlossen werden. Das gesamte Schiff ist auf Zuverlässigkeit ausgelegt und hat einen hohen Gebrauchswert. Für das Interieur werden hochwertige Hölzer verwendet und in Sachen Technik gelangen nur erstklassige Produkte zum Einsatz. In dieses Schiff können Motoren im Leistungsspektrum von 32 kW (44 PS) bis 110 kW (150 PS) eingebaut werden. Noch mehr Komfort und Lebensraum bietet die Broesder Kajütschaluppe 1150. Sie ist jedoch aus technischer Sicht ähnlich ausgestattet wie das kleinere Modell. Derzeit ist auch eine 1250 Version im Bau. Es gibt jedoch auch kleinere Ausführungen. Die Modelle 850 und 950 wurden schon 10 Mal gebaut und derzeit wird an einem Sport Modell gearbeitet, das auch unter 9 Meter Länge Stehhöhe bietet. Pécheur (Fischer) nennt sich die neueste Kreation aus dem Hause Broesder. Diese Schiffe in den Ausführungen 950, 1150 und 1450 eignen sich besonders gut für Hochseeangler, da diese Modelle praktisch stufenlose Decks aufweisen. Das Gesamtprogramm dieser Werft ist sehr vielseitig und richtet sich an Wassersportler mit individuellen Wünschen. Alle Schiffe haben selbstverständlich ein entsprechendes CE-Zertifikat. Weitere Infos unter: www.broesder.nl

Broesder Pécheur 1450: Auch für Hochseeangler ideal!

Jachtwerft Gruno B.V. Zoutkamp

Der Name Gruno bedeutet soviel wie Groningen. Da der Gründer der Gruno Werft, Willie Houwen aus Groningen stammt, gab er vor 35 Jahren seiner Firma diese Bezeichnung. Bisher hat das Unternehmen schon weit über 1000 Motorjachten hergestellt. Es gibt drei Grundvarianten, nämlich die Sport- und Elite Versionen sowie die Classic Modelle. Das kleinste Boot ist die Gruno 27 Navigator mit offener Plicht und Achterkabine in der Classic Ausführung. Sie hat die Abmessungen 8,30 x 3,10 m. Ebenfalls als Classic Modell gibt es die Gruno 30 Traveller, die mit 9,20 m Länge und 3,20 m Breite bereits sehr geräumig ist und als Knickspanter oder Mutiknickspanter zu haben ist. Letzteres gilt auch für das 33 Fuß Modell Gruno Explorer in der Classic Ausführung. Die Sport Version ist wiederum nur als Knickspant Modell erhältlich. Auch von der Gruno 35 Compact gibt es die Versionen Classic Knickspant und Multiknickspant mit den Abmessungen 11,20 m x 3,90 m. Die Sport und Elite Modelle sind mit 11,00 m x 3,70 m etwas kürzer und schmäler. Die Gruno 38 Royal spielt bereits in der 12 Meter Klasse. Sport und Elite Ausführungen haben die Abmessungen 12,15 m x 3,80 m, während die Classic Typen (Knick- und Multiknickspanter) mit 12,40 m x 4,10 m etwas größer sind. Dasselbe gilt für die Gruno 41 Maxima in den Ausführungen Classic Knickspant und Classic Multiknickspant mit den Abmessungen 13,20 m x 4,25 m. Der Typ Elite ist 12,40 m lang und 4,00 m breit. Das Flaggschiff im Gruno Programm ist zweifellos die Gruno 44 Ambassador. Es gibt sie in den Ausführungen Elite (14,00 m x 4,20 m) sowie als Classic Modell in den Ausführungen Knickspant und Multiknickspant. Hier betragen die Abmessungen 14,20 m x 4,35 m. Serienmäßig ist die kleinste Gruno mit einem 37 kW (50 PS) 4-Zylinder Dieselmotor bestückt, während die Gruno 44 Ambassador von einer Dieselmaschine mit einer Leistung von 103 kW (140 PS) angetrieben wird. Andere Motorvarianten sind selbstverständlich möglich. Gruno Motorjachten sind besonders zuverlässig, bieten viel Lebensraum und haben einen hohen Wiederverkaufswert. Alle Gruno Motorjachten werden gemäß den Europäischen CE-Richtlinien für Wassersportfahrzeuge gebaut und mit Zertifikat geliefert. Weitere Infos findet man unter: www.gruno-motoryachten.com

Die Gruno Classic Modelle haben Stil und Klasse.

Ausflugstipp

AQUAVERIUM

Bestimmt haben Sie sich schon Gedanken darüber gemacht, was man an einem regnerischen Tag in Friesland unternehmen kann. Man hat überhaupt keine Lust um mit dem Boot auszulaufen, die meisten Museen hat man schon abgeklappert und ein Kartenspiel an Bord lässt auch keine Freude aufkommen. Nun, fahren Sie doch einfach zum Aquaverium in Grou. Da befindet sich die größte permanente Wassersport-Ausstellung unter Dach in den Niederlanden. In der riesigen Halle findet man praktisch alles, was mit Booten und Jachten zu tun hat. Da wären einmal die Boote selbst, die in großer Zahl - neu und gebraucht - ausgestellt werden. Kleine Segel- und Motorboote ebenso, wie Schaluppen, historische Wasserfahrzeuge sowie Motor- und Segeljachten. Alles kann man in aller Ruhe besichtigen und die zahlreich vorhandenen Prospekte und Dokumentationen im integrierten und schön gestalteten Restaurant bei einer Tasse Kaffee studieren. Wer Bootszubehör benötigt oder sich mit maritimer Bekleidung ausstatten möchte, findet im Aquaverium den größten Fachmarkt Frieslands. Das Geschäft hat ein reichhaltiges Angebot mit bekannten Markenprodukten. Vielleicht soll es ja auch nur ein kleines Souvenir sein, das man mit nach Hause nehmen möchte. Auch das findet man in diesem gut dotierten Ship Shop. Seit einiger Zeit gibt es beim Aquaverium auch einen Verkaufshaben. Makler haben hier ein beachtliches Angebot mit Gebrauchtbooten in jeder Preislage. Sogar Schiffsmotoren kann man im Aquaverium ordern. Auch unsere Kollegen der Zeitschrift „Mijn Boot“ haben sich im Wassersportzentrum angesiedelt und die Büros von der Organisation De Marrekriete sind ebenfalls hier zu finden. Auf der Homepage www.aquaverium.nl gibt es weitere Informationen und nicht zuletzt einen Kalender mit den verschiedenen Aktivitäten, die vor Ort stattfinden.

Im Aquaverium hat man eine große Auswahl.

Arche Noah

Johann Huibers aus Broek op Langedijk ist einer, der weiß wie man es anpackt, im Hauptberuf Bauunternehmer, kennt er sich mit der Ausführung auch größerer Projekte aus. Zusätzlich und regelmäßig, alle zwei Jahre geht er mit einer Gruppe junger Leute nach Afrika um vor Ort Brunnen zu graben. Aber das ist nicht genug für den sehr religiösen Unternehmer, der im Jahr 2005 eine Vision hatte, die alle bisherigen Projekte in den Schatten stellen sollten, denn der Nachbau der legendären Arche Noah sollte es mindestens sein!

Nach kurzer Überlegung wurde der Plan in die Tat umgesetzt. Ein Ponton wurde als tragende Basis ausgewählt und darauf die Arche aufgebaut. Wäre die Arche komplett aus Holz gebaut worden, würde sie nur knapp 300 Menschen tragen können. Durch die Pontonbasis trägt sie jetzt bis zu 700 Personen.

So wie bei 1 Moses 6.7. beschrieben, sind die Maße der heutigen Arche an die Maße der historischen Arche angelehnt. Gemäß Bibel soll die Arche 300 Ellen lang, 50 Ellen breit und 30 Ellen hoch gewesen sein. Umgerechnet auf heutige Masse ergibt dies etwa ein Länge von 150 m, eine Breite von 25 m und eine Höhe von 15 m. Alle Maße wurden gemäß Huibers an die niederländischen Verhältnisse angepasst. Länge und Breite wegen der Schleusen, z. B. In den Helder und die Höhe wegen der Brücken.

Am 19. Dezember 2005 begann er mit de m Bau und am 30. April 2007 - nach nur 16 Monaten Bauzeit - konnte er die Arche dem Publikum vorstellen. In dieser Zeit hatte Huibers 1200 Bäume, das sind ca. 600 Kubikmeter Tannenholz verarbeitet. Täglich arbeitete Huibers mehrere Stunden an seinem Werk. An einigen Wochenenden bekam er Hilfe durch enthusiastische Freunde, die wie er mit viel Eifer und Elan an der Sache mitwirkten.

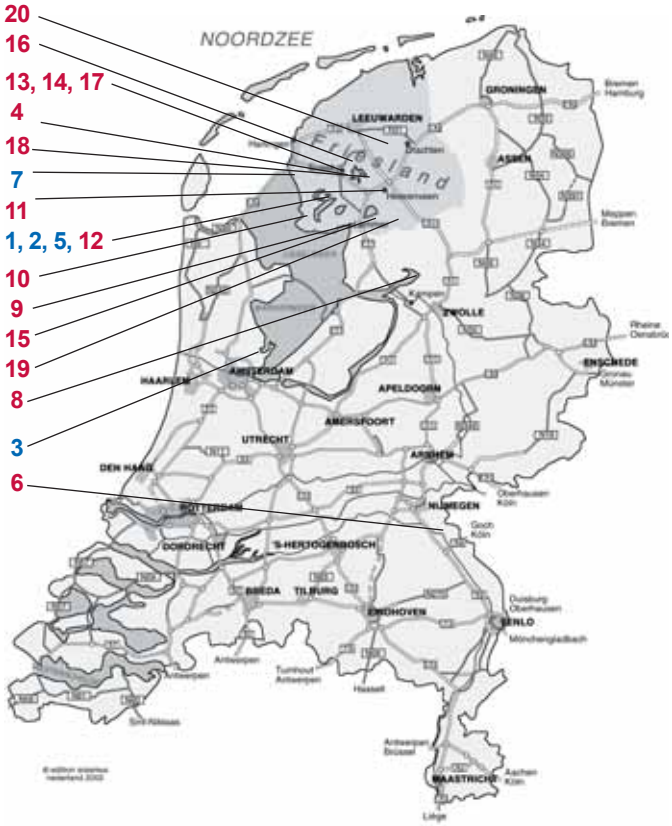
Die Arche lag bis Ende August des vergangenen Jahres in Schagen (Nordholland) im alten Hafen. Danach war sie in Rotterdam, Sliedrecht und Arnhem zu besichtigen. Zur Zeit liegt die Arche im Bataviahafen in Lelystad. Voraussichtlich Ende August wird eine neue Station angelaufen. 6 Personen arbeiten vollamtlich auf dem Schiff, bisher kamen 200'000 Besucher und bestaunten die Arche Noah und die verschiedenen Tiere an Bord. Der Eintritt kostet für Kinder € 3,00, für Erwachsene € 5,00. Den Fahrplan und die Öffnungszeiten kann man der Site www.arkvannoach.com entnehmen.

Text Carl Ahlrichs

Premium Jachtcharter

Bei den Premium Jachtcharter Betrieben mieten Sie qualitativ hochwertige Motor- und Segeljachten für ungetrübten Wassersporturlaub in den Niederlanden.

Rot = Motorjachten
Blau = Segeljachten



Polyvalken, Dufour und Compromis Kajütsegler.
Ohne Bootsführerschein
1

Jachtverhuur van der Pol
Gouden Boayum 11
8621 CV Heeg
Tel. +31 (0)515 44 31 59
Fax: +31 (0)515 44 36 71
info@jachtverhuurvanderpol.nl
www.jachtverhuurvanderpol.nl

2

Mieten Sie einmal eine Randmeer auf den friesischen Seen

JACHTWERF HEEG

www.jachtwerf-heeg.nl

- Segeljachtvermietung
- IJsselmeer und Markermeer
- Segelschule
- Seesegeltraining
- Veranstaltungen & Wettkämpfe

3

LE BELLE CHARTERS

Vermietet alle Typen Bavarias (Cruiser und Vision, 30 - 50 Fuß Baujahr 2006 - 2007) ab Volendam

Wir erteilen auch Segelunterricht!
Tel: 0031 (0)229 23 86 52

Le Belle Charters

www.lebellecharters.com

HISWA

Motorjachtcharter - Gepflegter Passantenhafen - Segelboote
Fischerboote - Kanus - Restaurant am Wasser mit Kinderspielplatz
Komfortable Appartements - Dauerliegeplätze und Winterlager
Tinus & Maaike Snijders-Bloksma
Eastwei 8 - 8624 TG Uitwellingerga
Tel. +31 (0)515 55 94 44 - Fax: +31 (0)515 55 95 44
info@hartvanfriesland.nl - www.hartvanfriesland.nl

Jachtwerf Gebr. Vissers
bouw- en verhuur van pleziervaartuigen
6

Erleben Sie die Niederlande...

Charter an der Maas

Fahrten nach Belgien und Frankreich sind möglich. Wir beraten Sie unverbindlich.

Moderne und auf der eigenen Werft gebaute Schiffe.

Ohne Bootsführerschein

HISWA

...besuchen Sie uns an der Maas

Jachtwerf Gebr. Vissers
Keersluisweg 15 - 5433 NM Cuijk
Tel. 0031 (0)485 32 01 68 - Fax: 0031 (0)485 31 86 18
gebrvissers@jachtchartervissers.nl
www.jachtchartervissers.nl

Vermietung von nagelneuen Feeling, Harmony und Delphia Jachten
7

Charter ab Makkum

Alle Delphia Modelle, sowie Feeling und Harmony Charterjachten.

16 Kajütsegeljachten von 8 bis 15 Meter.

Jachten mit Hubkiel, Trockenfallen möglich.

Ideal für Törns in Friesland, Watt und Nordsee.

Nur 20 Minuten zur Schleuse Kornwerderzand.

Ohne Führerschein!

Mehr wie die Hälfte unserer Jachten sind Baujahr 2008.

Gepflegte Charterbasis.

NL-Importeur für Delphia und Harmony.

Werft für Unterhalt und Reparaturen.

Jachtmakler

TORNADO SAILING

Tornado Sailing B.V.
De Stienplaat 5
8754 HE Makkum
Tel. +31 (0)515 - 55 92 60
info@tornado-sailing.nl

www.tornado-sailing.nl

Holland
Jachtcharter Panorama
8

Ihr Partner am Kopf von Overijssel!

Große Auswahl an exzellenten Motorjachten

Zentral gelegen. Ideal für Fahrten in alle Richtungen.

Ohne Bootsführerschein

Jachtcharter Panorama
Wolvenjacht 2 - 8064 PB Zwartsluis
Tel. +31 (0)38 386 71 08 - Fax: +31 (0)38 386 67 28
info@charter-panorama.nl
www.charter-panorama.nl

9

Yachtcharter
De Brekken

Fahrspaß pur!
Unsere Flotte besteht ausschließlich aus gepflegten Aquanaut Motorjachten.

Ein erlebnisreicher und erholsamer Bootsurlaub beginnt in unserem Wasser-sportzentrum.

Ohne Boots-führerschein

Yachtcharter De Brekken
Brekkenweg 10 - 8531 PM Lemmer
Tel. 0031 (0)514 56 44 11 - Fax: 0031 (0)514 56 42 95
info@brekken.nl - www.brekken.nl

EE Woudsend

Abfahrtshäfen: Koudum - Giethoorn

FRIESLAND BOATING
YACHTCHARTER

10

Verlangen Sie den neuen Katalog für 2008!

Adresse: De Tille 5
8723 ER Koudum (NL)
Tel.: +31 (0)514 52 26 07
Fax: +31 (0)514 52 26 20
E-mail: info@friesland-boating.nl

www.friesland-boating.nl

11

Jachthaven Heeresloot B.V.
Yachtcharter Heeresloot

Ohne Boots-führerschein

Friesische Motortjalken zu ansprechenden Preisen
Geringe Durchfahrtshöhe und somit ein sehr großes Fahrgebiet
Geringer Tiefgang durch traditioneller Bauweise

Jachthaven Heeresloot B.V.
Tolvepaed 18 - 8468 BJ Haskerdijken
Tel: 0031 (0)513 671 433 - Fax: 0031 (0)513 671 416
Handy: 0031 (0)6 109 533 23
info@heeresloot.nl
www.yachtrental.nl

EE Woudsend

12

van der veer yachting

Van der Veer Yachting
It Swee 8
8621 EB Heeg
Tel: 0031 (0)6 533 31 960
info@vanderveeryachting.nl

Bruijs 33

Vermietung von luxuriösen Motorjachten
Verkauf von Van Wijk Schaluppen
Vermietung von Liegeplätzen
Winterlager & Unterhalt

HISWA

Ace 34

www.vanderveeryachting.nl
Van der Veer Yachting steht für Qualität, Sorgfalt, professionellen Service und persönlicher Beratung.

Ohne Boots-führerschein

13

Große und vielseitige Flotte!

Abfahrt: Sneek und Strandhorst.
Einweg-Charter möglich.

Crown Blue Line Station. Jetzt auch moderne Motorkreuzer. Wir haben die Schiffe von Leijstra Terherne übernommen.

Zijda Yachting
Zoutepoel 2-4
8604 CD Sneek
Tel. +31 (0)515 43 29 93
Fax: +31 (0)515 43 24 47
info@zijda.nl
www.zijda.nl

EE Woudsend

Veldman Yacht Charters

14

Motorjachten mit offener Plicht
Geräumige Kutterjachten
Moderne Motorkreuzer
5-Sterne Jachten

5-Sterne Motorjachten

Unsere Flotte besteht aus modernen und blitzsauberen Motorjachten. Für allerhöchste Ansprüche haben wir Schiffe mit 5-Sterne Komfort. Das ist Luxus pur!

CERTIFICAAT VEILIG HUREN

Ohne Boots-führerschein

VYC

Veldman Yacht Charters
Zwolsmanweg 18
8606 KC Sneek
Tel: +31 (0) 515 41 36 72
Fax: +31 (0) 515 41 66 41
info@vyc.nl
www.vyc.nl

Edition Erasmus, Woudsend

Echtenerbrug, das Tor zu Friesland und Overijssel ist der ideale Ausgangspunkt für unvergesslichen Wassersporturlaub.

- Royal-Class Boote
- Laufend neue Modelle
- Eigene Jachtwerft
- Lebensmittel an Bord
- Vermietung von Schaluppen

NJI

Ohne Boots-führerschein

15

Watersportbedrijf Turfskip
Turfkade 15 - NL 8539 SV Echtenerbrug
Tel. 0031 (0)514 54 14 67 - Fax: 0031 (0)514 54 16 06
info@turfskip.com - www.turfskip.com

Edition Erasmus, Woudsend

Grou Yacht Charter

Für einen Urlaub ohne Sorgen!

Jister 13A - 9001 XX Grou
Tel. +31 (0)566 62 40 62
Fax: +31 (0)566 62 40 49
info@gjs-charter.nl

Ohne Boots-führerschein

16

EE Woudsend

www.gjs-charter.nl

GJS

17

YACHTCHARTER SNEEK

Klassisch oder modern?
Bei uns finden Sie
traditionelle Motortjalken
und moderne Motorkreuzer.

Eigene Jachtwerft.
Vermietung von Lemsteraken
und Plattbodenseglern.
Auch für Gruppen.

Ohne Bootsführerschein

Yachtcharter Sneek
Jan Kuipersweg 5-7 - 8606 KD Sneek
Tel. +31 (0)515 43 83 83 - Fax: +31 (0)515 43 88 08
info@yachtchartersneek.nl - www.yachtchartersneek.nl

18

Vielseitige Flotte

Ob einfach oder luxuriös, bei uns finden Sie die Jacht Ihrer Träume.

Ohne Bootsführerschein

Speziell für Naturliebhaber: Boote die sich für kleinere Wasserwege eignen.

Yachtcharter Wetterwille

Jellepaad 8 - 8493 RG Terherne
Tel. 0031 (0)566 68 88 12
Mobil 0031 (0)6 1262 9433
Fax 0031 (0)566 68 86 10
info@wetterwille.nl
www.wetterwille.nl

19

„De Driesprong" -yacht charters -camping

Erkunden Sie auf unseren Motorjachten die schönsten Wassersport-gebiete der Niederlande.

22 top gepflegte Motorjachten warten auf Sie.

Lemsterweg 20 - NL-8484 KK Langelille (Friesland)
Telefon: +31 (0)561 48 14 73 - Fax: +31 (0)561 48 14 22
info@driesprong.net - www.driesprong.net

20

YACHT CHARTER Sytze Heegstra
TECHNISCH REPARATIE BEDRIJF

ANWB erkende jachtverhuurder

Qualität, Komfort und Service, das ist unser Leitmotiv!

Ohne Bootsführerschein

Yachtcharter Sytze Heegstra
Hoofdstraat 66a - 9003 LL Warten
Tel: +31 (0)58 255 25 46 - Fax +31 (0)58 255 28 58
info@yachtcharterheegstra.nl
www.yachtcharterheegstra.nl

WTC EXPO
Leeuwarden

BOOT Holland Aqua

Sneek 2008

17 t/m 21 september

De thuishaven voor iedere watersporter!

organisator WTC EXPO Leeuwarden - www.wtcexpo.nl

allpa PRICE-STARS 2008

Regatta Coastline 953 Floatation Anzug

€ 127

Art. 031750 - 031755
Technische Daten:

Auftrieb:	89N (L)
Maße:	XS - XXL
Farbe:	rot mit blau
Gewicht:	1,8kg (L)
Entspricht:	EN 393 50N

Regatta

Automatische Trinkwasserpumpe AQUA JET

€ 69⁰⁰

Art.6610-24604YG
Aqua Jet incl.Filter. Kapazität 9 l/Min. 12 V.

Bilgepumpe L-450

€ 14⁹⁰

Art. 66321-45001
Cartridgepump.
Verbesserte Ausführung mit aufschraubbaren „Dura-Port" Schlauchanschlüssen, gerade und 90° Bogen. 12V.

JOHNSON PUMP

allpa® Rettungsweste „Regatta soft"

€ 24⁹⁰

Art. 031105-031190
Allerhöchster Tragekomfort.
Diese Rettungsweste entspricht der CE-Norm EN-395-100N. 5 - ≥90kg

Blei-Ankerleine

Geflochtenes Polyesterseil mit eingelassenem Blei im ersten Teil zum Anker. Mit eingespleißter Edelstahl-Kausch. Kinkfrei, dehnungsarm und sonnenbeständig.
Lieferung auf Spule in folgenden Maßen: 10mm x 30mtr., 12mm x 35mtr., 14mm x 40mtr., 16mm x 50mtr. Dunkelblau.

ab € 37⁶⁰

Art. 61030005,	10 mm,	€ 37,60
Art. 61235005,	12 mm,	€ 56,22
Art. 61440005,	14 mm,	€ 88,18
Art. 61650005,	16 mm,	€ 126,12

Handtoilette „Top Style"

JOHNSON PUMP

€ 149

Art. 6680-47229-01
Anschlüsse Zufluss 19mm + 38mm
Kompact:
Abm. 450 x 425 x 345mm (BxDxH)

Niro-Außenborder-Schloss

€ 29⁵⁰

Art. 048100
Passt auf praktisch jeden Außenbordmotor, aus poliertem NIRO (AISI 316)

Coach Klappstuhl

€ 49⁵⁰

Art. 069500
Dicke Kissenaus Vinyl, Aluminium-coated-Scharniere, mit universeller Bohrung, passend zu den meisten gängigen Befestigungen

NIRO Badeleiter

Art.069800	3 Stufen	€ 52,00
Art.069801	4 Stufen	€ 57,00

stainless steel 304

ab € 52⁰⁰

Alle Preise incl. 19% Mwst. Änderungen vorbehalten.

LIEFERUNG ÜBER DEN FACHHANDEL

www.allpa.de

allpa

allpa® Kerkenbos 10-15 • 6546 BB Nijmegen
Tel. 024-377 77 73 • Fax 024-377 77 70 • e-mail: info@allpa.nl • www.allpa.nl